

März, April, Mai 2026

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
an Löcknitz + Spree

Gemeindebrief



2 Spendenprojekt

Sanierung der Fassade Gosen

112 Jahre wird unsere Gosener Kirche 2026 alt. Ein schönes Alter, aber genau wie bei uns Menschen gibt es auch bei einem alten Gebäude mit der Zeit mehr und mehr zu reparieren.

Seit 2008 dient unsere Kirche nicht nur als Gotteshaus, sondern wird immer mehr zum lebendigen Ort für Kultur in unserem Ort. Das wird geschätzt und auch Menschen jenseits der Kirche engagieren sich schon lange für den Erhalt des Gebäudes.

Vieles haben wir gemeinsam schon geschafft. Dach, Kirchturm, Orgel, Elektroanlage und Heizung sind schon saniert. Viele haben dazu beigetragen und setzen sich weiter aktiv dafür ein.

Gemeinsam mit dem Förderverein wollen wir als nächsten Schritt die Außenfassade sanieren und einen Sanitäranbau errichten. Das ist wichtig, um die Bausubstanz des Gebäudes zu erhalten und unsere Kirche



zukünftig noch besser für Veranstaltungen nutzen zu können. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

Thomas Schölzchen

Mehr zu Thomas Schölzchen und zum Förderverein finden Sie auf Seite 51.



Von der Passion über Pfingsten zum Tauffest

Liebe Geschwister,
dieser neue Gemeindebrief umfasst gleich drei Monate, er geht von Anfang März bis Ende Mai.

In der Redaktion haben wir überlegt, dass wir künftig alle Gemeindebriefe im 3monatigen Rhythmus veröffentlichen wollen. Bisher gab es immer einen Wechsel zwischen 2- und 3monatigen Ausgaben. Nunmehr sollen die Ausgaben die Monate Dezember bis Februar, März bis Mai, Juni bis August und September bis November umfassen.

Auf diese Weise können wir alle ein wenig entlasten: alle, die Artikel schreiben, die Redaktion und schließlich auch diejenigen von Ihnen, die dankenswerter Weise den Gemeindebrief immer verteilen.

Während der Passionszeit sind Sie eingeladen, zu Hause Passionsandachten zu feiern. In diesem Heft (S. 6/7) finden Sie hier einen Vorschlag, der auch Empfehlungen für die begleitende Bibellektüre umfasst.

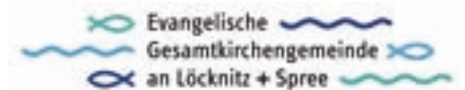
Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Konfirmation. Traditionell zu Pfingsten, aber auch an anderen Terminen. Das Pfingstfest bildet einen Schwerpunkt in diesem Gemeindebrief mit vielen Informationen für Groß und Klein.

Am 27. Juni feiern wir schließlich unser Tauffest. Sie finden in diesem Gemeindebrief eine Postkarte, die Sie gern an Menschen schicken können, die (noch) nicht getauft sind oder die Sie beim Tauffest treffen wollen. Helfen Sie mit, das Evangelium in die Welt zu tragen!
Für die Redaktion

Dr. Jens Mruczek

Inhaltsverzeichnis

Spendenprojekt	2
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	3
Geistlicher Impuls	4
Thema	6
Musik und Kultur	12
Angebote und Gruppen	23
Kinder und Kitas	32
Konfis und Jugend	42
Senioren	47
Diakonie	48
Menschen	50
Aus den Orten	52
Amtshandlungen	62
Gottesdienstkalender	63
Kontakte	70



Monatsspruch März 2026: „Da weinte Jesus.“

In den ersten Tagen meiner Ausbildung zur Pfarrerin, sind mir auf den Wegen immer wieder Menschen begegnet, die geweint haben: die Frau in der U-Bahn, der still die Tränen über die Wangen rannen; der junge Mann in der Samariterstraße, der den Hund ausführte und leise in das Telefon schluchzte; schließlich jene, die im Gottesdienst weinten, aus Rührung, aus Traurigkeit oder Schmerz.

Es war auffällig für mich, dass es in den ersten Märztagen 2024 besonders viele Menschen gab, die ich weinen sah. Schließlich war ich es selbst, die mit den Tränen rang: nach dem ersten Beerdigungsgespräch. In der Familie, mit der ich gesprochen hatte, ist viel Liebe füreinander sichtbar geworden, heilsames Verstehen der Brüche und offengelegtes Leid, das unauflöslich geblieben ist. Ich fühlte mit, ließ mich anrühren von der Geschichte des Verstorbenen, der seinen Kindern und der zweiten Frau so viel bedeutet hatte. Ich dachte an meine eigene Familie und was uns noch bevorsteht. Ich weinte und das war wichtig.

Der niederländische Forscher Maurice Mikkers stieß sich im Jahr 2015 so heftig in seinem Labor, dass er vor Schmerz weinen musste. Er konnte in diesem Moment an nichts anderes denken, als die Träne einzufangen und sie sich unter dem Mikroskop anzusehen. Seit der ersten Träne, die kristallisiert unter seinem Mikroskop landete, sind viele Tränen dazugekommen. Jede Träne war einzigartig. Egal, ob Menschen aus Schmerz, aus Traurigkeit, aus der Witterung heraus oder des scharfen Essens wegen weinten, unter dem Mikroskop zeigten die Tränen eine eigene kleine Welt. Dabei ließen sich keine Regelmäßigkeiten feststellen: weder bei den Tränen einer Person noch bei den Tränen der gleichen Art (z.B. Tränen der Trauer) noch bei Tränen der

gleichen Art und der gleichen Person. Jede unserer Tränen zeigt ein anderes Bild, wenn sie kristallisiert unter dem Mikroskop liegt. Die Fotografien von Maurice Mikkers zeigen die Schönheit, die in jeder Träne steckt, ganz gleich wie schwer die Situation scheint, in der die Träne vergossen wurde. Er sammelt dabei nicht nur die Bilder der Tränen, sondern auch die dazugehörigen Geschichten, also aus welchem Grund die Träne im Bild vergossen wurde. Die Unterschiedlichkeit der Tränen rührt beispielsweise aus der jeweils etwas unterschiedlichen molekularen Zusammensetzung und kleinsten Erschütterungen im Trocknungsprozess. Es berührt mich, dass unsere Tränen so unterschiedliche und gleichzeitig wunderschöne Bilder unter dem Mikroskop ergeben.

Auch Jesus weinte. Im kleinsten Vers der Bibel. Er steht im Johannesevangelium in der Lazarusgeschichte. Der Vers ist klein wie eine Träne und ebenso bedeutsam. „Da weinte Jesus“ (Joh. 11,35) ist der Monatsspruch für den März 2026 und er spricht in der Passionszeit von der zutiefst menschlichen Seite von Jesus. Er weint um seinen Freund Lazarus. Er lässt seinen Gefühlen freien Lauf. Er kann und will die Tränen nicht zurückhalten.

Jesus war ganz und gar Mensch – das ist die eine Aussage der Lazarusgeschichte. Sie ist im März die Einladung den eigenen Traurigkeiten und dem eigenen Weinen im Leben Platz einzuräumen. Die Tränen nicht zu unterdrücken, sondern sie zu weinen und dadurch die eigenen Gefühle ernst zu nehmen. Durch die Mikroskopaufnahmen von Maurice Mikkers zeigt sich die Schönheit der Tränen. Ich sehe in der Bibelstelle, in der Jesus weint, einen sehr dichten und berührenden Moment von ihm. Auch wenn mich die Geschichten von Menschen manchmal selbst zu Tränen rühren, für die Gesprä-

che in denen Gefühle sichtbar sind, bin ich dankbar. Sie ermöglichen einen Kontakt, der ohne den Zugang zu den Gefühlen auf einer sachlichen Ebene verbliebe. Sie ermöglichen auch einen anderen Blick auf das Leben und das Erlebte.

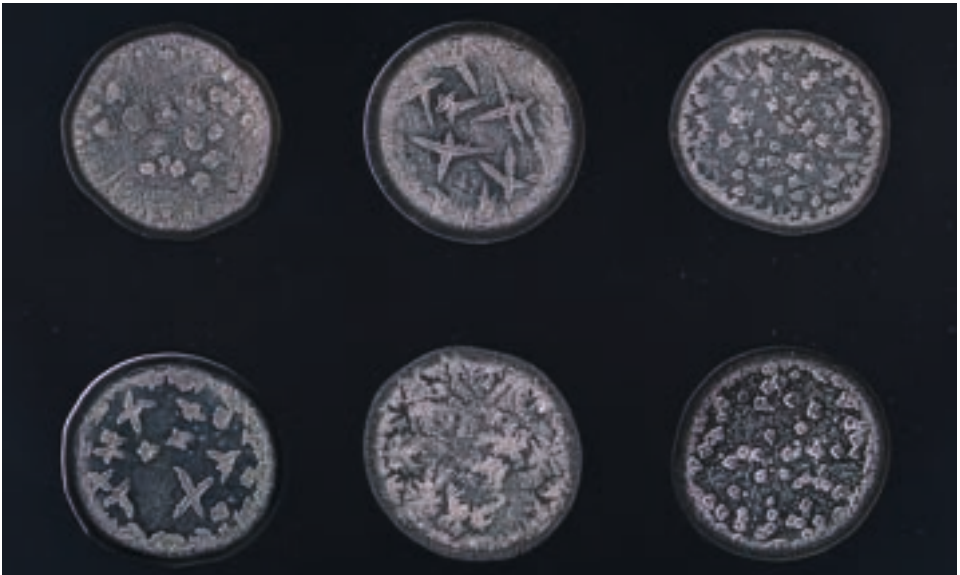
Die Lazarusgeschichte hat gleich im Anschluss noch einen anderen Jesus zu bieten, den der sich ganz und gar als Gott zeigt: Laut ruft Jesus Lazarus aus dem Grab zu kommen und dieser erhebt sich: stinkend und noch in die Totentücher gewickelt. Gerade in Traurigkeiten, hilft manchmal Humor, um aus der Schwere auszusteigen und eine gewisse Distanz zur Trauer zu erlangen und weiterzuleben. Bei allem Ernst, dass Jesus wirklich als wahrer Gott dargestellt ist, verstehe ich die Geschichte mit Humor: Gott hat Humor und zeigt ihn, indem er Jesus befähigt den toten Lazarus geradezu spielerisch zurück ins Leben zu rufen. Ich stelle mir vor, wie

die beiden Freunde ob des Anblicks vom lebendigen Lazarus in Freude verfallen. Ich stelle mir auch vor, wie sie beide gemeinsam lachen – zu absurd sieht Lazarus aus: mit den Totentüchern, den Binden und mit seinem Gestank.

Die Geschichte hinter dem Monatsspruch und die Fotos von Maurice Mikkers sagen mir: Gott ist in unserem Weinen nah und lässt uns nicht allein. Gleichzeitig geschieht etwas, das genauso wichtig in der Trauer oder der Traurigkeit ist: Gott ruft uns laut und humorvoll ins Leben. Besonders allen, die gerade trauern wünsche ich, ein heilsames Nebeneinander von beidem.

Ihre

PfarrerIn Cornelia Hinz



Passionsandacht für Zuhause

Passionszeit

Von Aschermittwoch bis Karsamstag - die Passionszeit dauert vierzig Tage (die Sonntage werden nicht mitgezählt).

Sie ist eine Zeit der Besinnung und des Innehaltens. Für viele ist es auch eine Fastenzeit, in der sie auf bestimmte Lebens- und Genussmittel bzw. Gewohnheiten verzichten.

Auch wenn in früheren Zeiten hinterm Fasten wirtschaftliche Gründe standen (am Ende des Winters waren die Vorräte oft aufgebraucht), geht es hierbei doch mehr um eine innere Einkehr in Erinnerung an Jesus, der in der Wüste auch vierzig Tage gefastet hat (vgl. Matthäus 4).

In modernerer Form gibt es seit vielen Jahren die Fastenaktion 7 Wochen Ohne, die jeden Sonntag in Spreenhagen und Grünheide in der Passionszeit bedacht wird.

Passionsandachten

Eine alte Tradition im Christentum ist, dass die Passionszeit durch Andachten begleitet wird, die Passionsandachten. Darin kann dann eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Leid erfolgen.

Dies geschieht nicht, um in Selbstmit-Leid zu verfallen, sondern um danach wieder voll Kraft und Lebensmut zu sein.

So wie die Natur den Winter braucht, um Neues im Frühling hervorbringen zu können, brauchen wir die Auseinandersetzung mit den eigenen Untiefen und Schatten, um neu Aufblühen zu können.

Mit der Passionsandacht für Zuhause laden wir genau dazu ein. Thematisch geht es um die Worte Jesu am Kreuz.



Vorbereitung

Auch wenn Sie die Andacht zu Hause feiern, sollten Sie sich doch ein wenig Zeit zur Vorbereitung nehmen.

Wählen Sie als Zeit eine, in der Sie möglichst ungestört sind, d.h. auch, für diesen Zeitraum das Handy auszuschalten.

Suchen Sie sich dafür auch einen Ort, an dem Sie zur Ruhe kommen können und an dem Sie nicht durch viele andere Dinge abgelenkt werden.

Machen Sie es sich an diesem Ort bequem, aber nicht so, dass Sie dabei müde werden.

Zünden Sie sich zu Beginn eine Kerze an. Die Andacht beginnt mit dem Entzünden der Kerze und endet, indem Sie die Kerze löschen.

Ablauf

Feiern Sie die Passionsandacht immer nach dem gleichen Schema mit dem folgenden Ablauf. Dadurch entsteht eine Routine, die Halt gibt:

Kerze entzünden

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet

Jesus Christus, du bist Menschen geworden, wie wir Menschen sind.

Du kennst unsere Leiden und unsere Nöte, weil du selber gelitten hast.

Du bist nicht im Tod und im Leiden geblieben, hast vielmehr Leiden und Tod überwunden. Darum wissen wir, dass auch wir Leiden überwinden können. Amen.

Stille**Schriftlesung**

1. Woche: Lukas 23,33-34

2. Woche: Lukas 23,39-42

3. Woche: Johannes 19,26-27

4. Woche: Johannes 19,28-29

5. Woche: Matthäus 27,45-47

6. Woche: Johannes 19,30

7. Woche: Lukas 23,46

Stille**Gebet**

1. Woche: Bevor du stirbst, Jesus Christus, und die Welt in tiefe Dunkelheit versinkt, nimm von meinem Leben, von meiner Seele, von meinem Gewissen, alles, was nicht zu deinem Bild passt, alles, was andere verletzt hat, und die Kompromisslosigkeit, die mich gefühllos macht für die Not derer, denen ich helfe, die ich heilen könnten.

2. Woche: Jesus, erinnere dich an mich, wenn dein Reich kommt, nicht wegen meines beeindruckenden Lebenslaufs, nicht wegen der Dinge, mich hochmütig werden lassen. Erinnere dich an mich, nicht, weil ich auch meine guten Seiten habe oder weil ich meine, moralisch zu handeln. Jesus, erinnere dich an mich, als der, der neben dir am Kreuz hängt. Auch wenn das Leben mich nicht im Paradies leben lässt, halte du dort einen Platz für mich frei.

3. Woche: Ich bitte dich für meine Familie. Wir sind angespannt und voller Widersprüche. Gib, dass wir einen Weg finden durch den Schmerz hindurch und nicht einen Weg, der den Schmerz vermeidet.

4. Woche: Jesus, in mir ist manchmal eine Leere und es dürstet mich nach Glück und Liebe. Ich spüre meine Unvollkommenheit und vertraue auf deine Gnade.

5. Woche: Jesus, auch ich fühle mich oft verlassen von Gott und der Welt, nehme nur die Dunkelheiten um mich herum wahr. Ich weine nicht allein, du weinst mit mir.

6. Woche: Jesus, du konntest loslassen und ich bitte dich, dass auch ich loslassen kann von allem, was mich festhält an dieser Welt.

7. Woche: Jesus, du konntest in Frieden gehen und ich bitte dich, gib auch meinem Geist Frieden.

Vaterunser

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

*Gottes Segen
über mir
unter mir
neben mir
in mir.
Amen.*

Dr. Jens Mruczek

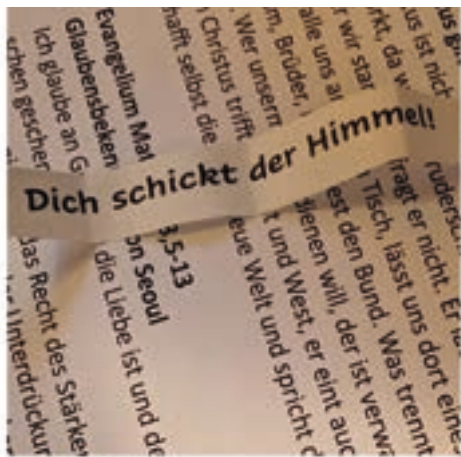
Begrüßung Pfarrerin Hinz

Im evangelium-Gottesdienst am 25. Januar wurde in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf Pfarrerin Cornelia Hinz durch Superintendent Frank Schürer-Behrmann begrüßt.

In einem musikalisch vielfältigen Gottesdienst wurde Pfarrerin Hinz durch die Gemeinde und die Mitarbeitenden willkommen geheißen.

Während ihrer Predigt über den Hauptmann Cornelius erhielten alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes eine wunderbare Botschaft: Dich schickt der Himmel!

Wir freuen uns, dass Cornelia Hinz nun Pfarrerin in unserer Gesamtkirchengemeinde ist, denn sie hat der Himmel zu uns geschickt!



Fotos: Dagmar Müller

Aus dem GKR

Nach der Ortskirchenratswahl am 1. Advent 2025 und der Einführung der gewählten Ältesten in den Ortskirchen, wurden am 26. Januar 2026 die Mitglieder des Gemeindegemeinderates der Gesamtkirchengemeinde im Gottesdienst begrüßt. Je nach Anzahl der Gemeindeglieder entsenden die Ortskirchen Älteste in dieses Gremium.

Mitglieder des Gemeindegemeinderates sind Sabine Niels (Kagel), Sten Beneke (Markgrafieske), Sabine Haase (Neu Zittau), Burghard Schmid und Anja Milovanovic (Rüdersdorf), Robert Brinkmann, Grit Effenberger und Michael Wolf (Woltersdorf), Gabriele Benter (Spreenhagen), Evelin Lerche und Michaela Gundlach (Grünheide) und Ursula Hagen, Dagmar Müller, Michael Krumbiegel und Markus Scheufele (Erkner). Sie werden vertreten von Ulrike Knuth, Christoph Melzer, Peter Paul Pansing, Margret Lehmann, Jakob Schuster, Kirstin Buch, Marianne Lehmann, Manja Kirchberg, Sabine Lahrius, Kerstin Werner und Verena Kurzhals.

Die konstituierende Sitzung des neuen GKR fand am 29. Januar in Grünheide statt. Dabei

hat sich der GKR eine Geschäftsordnung gegeben und die Ältesten haben beschlossen, dass im Falle der Abwesenheit von Ältesten ihre Stellvertretungen aus der jeweiligen Ortskirche stimmberechtigt sind.

Daran schlossen sich die Wahlen zu Vorsitz und Stellvertretung und die Wahlen der Ausschüsse, der Kita-Verbandsvertretung und der Vertretung in der Kreissynode an.

Zum Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates wurde Markus Scheufele gewählt, Pfarrer Dr. Jens Mruczek ist als stellvertretender GKR-Vorsitzender gewählt.

Zudem wurden die Mitglieder der Ausschüsse bestimmt, sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde in der Kreissynode und in der Verbandsvertretung des Kita-Verbands.

Zu Synodalen wurden Dr. Robert Brinkmann, Michael Krumbiegel und Gerlind Marchwicki gewählt, in die Verbandsvertretung des Kita-Verbands werden Kirstin Buch, Dr. Jens Mruczek und Simone Schober entsandt.

Dagmar Müller



Foto: Frieder Müller

Der Geist breitet sich aus - oder: Was feiern wir Pfingsten?

Gold auf rotem Grund. In der Mitte die größte goldene Fläche. Von dort aus scheint das Gold weiterzuwehen, es breitet sich in alle Himmelsrichtungen aus.

Dann sind da weitere Orte, die golden glänzen, von denen es wieder weiterweht.

Wenn man sich das nebenstehende Bild anschaut, dann kann man ahnen, was die „Ausbreitung des Geistes“ meint.

Es geht von Jerusalem aus, das sich im Zentrum des Bildes befindet. Dort waren die Jüngerinnen und Jünger nach der Himmelfahrt Jesu beisammen und dort haben sie gespürt, dass sie nicht alleine sind, dass der Geist Gottes bei ihnen ist.

Dort haben sie sich auch verstanden. Die Bibel berichtet vom Sprachenwunder, dass alle einander verstehen konnten, egal welche Sprache sie sprechen. Im übertragenen Sinne bedeutet das, dass die Jüngerinnen und Jünger so miteinander und den Menschen im Gespräch waren, dass die Botschaft von der Liebe Gottes, die in Jesus Mensch geworden ist, auch verstanden wurde.

Und dann breitete sich diese Botschaft aus. Von Jerusalem ging sie um die Welt.

Zu sehen ist dies im Bild an den weiteren goldenen Orten, an denen der Geist Gottes auch weht. Von dort aus geht es wieder weiter.

Manche Orte strahlen etwas heller oder sind größer als andere. Von manchen breitet sich ganz viel aus, von anderen wiederum sehr wenig.

An manchen Stellen häufen sich die Orte, während an anderen kaum etwas goldenes

hingeweht ist.

Der wehende Goldstaub scheint vielfach auch über das Bild hinauszugehen. Der Geist Gottes lässt sich nicht begrenzen, er wirkt vielmehr weiter.

An einzelnen Ort weht es auch nicht weiter.

So ist die Ausbreitung des Geistes, die Ausbreitung des Christentums zu verstehen.

Es geht von Jerusalem aus und breitet sich von dort aus über die Welt. Gemeinden entstehen auf der ganzen Welt, manchmal mehr, manchmal weniger. Es gibt große und weit strahlende Gemeinden, während andere eher klein und für sich sind. Und manche sind wahrscheinlich auch im Laufe der Zeit verblasst.

Wenn wir Pfingsten feiern, feiern wir, dass Gottes Geist unter uns Menschen wirkt. Er ist heute genauso da wie in der Zeit der ersten Christinnen und Christen und es ist an uns, von der Botschaft Jesu zu reden.

Das Christentum in unserer Gesellschaft ist gekennzeichnet durch einen zunehmenden Bedeutungsverlust. Immer weniger Menschen bekennen sich als Christin oder als Christ, Kirche ist zunehmend weniger gefragt, wenn es um gesellschaftliche Fragen geht.

Da wünscht sich manch einer, dass der Geist Gottes wieder weht, die Menschen ergreift und das es wieder mehr Christinnen und Christen gibt.

Doch der Geist Gottes braucht Menschen, die das Evangelium (die frohe Botschaft) in die Welt tragen.

Nicht Gottes Geist redet, sondern wir Menschen. Es liegt an uns, ob und wie wir vom Evangelium reden. Es liegt jedoch nicht an uns, auf welchen Boden der Samen fällt und ob er Frucht bringt.

Dazu braucht es eben dann doch den Geist Gottes.

Wir können in diesem Jahr Pfingsten feiern, indem wir vom Evangelium reden, nicht nur in der Gemeinde, sondern auch darüber hinaus, auf Arbeit oder bei Freunden und so dazu beitragen, dass sich Gottes Geist ausbreitet.

Dr. Jens Mruczek



Jens Mruczek, Ausbreitung des Geistes, Eitempera auf Birkenholz, 90x90 cm

20 Jahre querBLECH

Die meisten querBlecher haben ihre bläser-musikalische Heimat in der Posaunenarbeit der Evangelischen Kirche. Posaunenchoräle haben eine lange Tradition. Aus dieser Tradition heraus wuchs irgendwann der Wunsch, etwas Eigenes zu machen. Ein Ensemble zu gründen, dass sich dem traditionellen Liedgut verbunden weiß und darüber hinaus Freude auch an neuer Blechbläserliteratur hat.

Das war 2006, anfangs als musikalischer Hauskreis monatlich, später mit 14tägigen und inzwischen wöchentlichen Proben.

Wir sind als Ensemble „aus der Region für die Region“ vor allem hier im südöstlichen Berliner Umland unterwegs.

Es hat uns aber auch schon in die Uckermark, nach Thüringen, an die Küste und nach Norwegen gezogen.



Gern spielen wir zusammen mit anderen Musizierenden - am Schlagzeug, mit Pauken, an der Orgel, mit anderen Bläser- und singenden Chören ...

Am Pfingstmontag gibt es um 17.00 Uhr ein „Best of der letzten 20 Jahre“ in der Genezareth-Kirche Erkner zu hören. Davor spielen wir z.B. am Ostersonntag in Grünheide und Neu Zittau und sind zu Himmelfahrt in Gosen dabei - zusammen mit den Woltersdorfer Bläsern.

Tabea Vahlenkamp, Karen Schubert





Aktuell bei querBLECH dabei: Kristian Fröhlich (Posaune), Norbert Kopf (Trompete), Steffen Lange (Trompete), Frieder Müller

(Trompete), Johannes Rother (Trompete), Dr. Hans-Martin Schier (Posaune), Karen Schubert (Posaune), Martin Vahlenkamp (Tuba)



Kirche trifft Kino: Filmklassiker „Das indische Grabmal“ aus dem Jahr 1921 von Joe May

**Woltersdorfer Stummfilmnacht am 13.
und 14. März um 19.00 Uhr**

Woltersdorf war Filmstadt im frühen 20. Jahrhundert. Der Berliner Produzent und Regisseur Joe May nutzte ein Gelände am Kalksee für Außenaufnahmen zu seinen Monumentalfilmen „Die Herrin der Welt“ und „Das indische Grabmal“. Noch heute zeugt die Ausstellung „Als Woltersdorf noch Hollywood war“ im Woltersdorfer Aussichtsturm von diesem Teil der Woltersdorfer Geschichte.

Die Woltersdorfer Stummfilmnacht bringt Joe May zurück nach Woltersdorf!

In Kooperation mit dem Kino Movieland in

Erkner wird am 13. und 14. März in der St.-Michael-Kirche der erste Teil des zweiteiligen Monumentalfilms „Das indische Grabmal“ aus dem Jahr 1921 gezeigt (der zweite Teil folgt am 13. und 14. November).

Erleben Sie „Die Sendung des Yoghi“ von Joe May mit einer Live-Organbegleitung, ganz wie zu Stummfilmzeiten. An der Orgel spielt Hanna Savoniuk.

Film wie im Kino, Orgel wie in der Kirche, ein einzigartiges Filmerlebnis erwartet Sie.

Eintritt 12 €, ermäßigt 8 € (Schüler, Studenten, Berechtigte nach SGB II).

Karten gibt es im Kino Movieland Erkner, bei den Mitgliedern des Kulturkreises St. Michael und online unter eveeno.com (Suchbegriff Woltersdorf eingeben).



Filmkulissen „Das indische Grabmal“ am Kalksee in Woltersdorf, Quelle: F. W. Murnau-Stiftung



Das Passionskonzert erinnert an Leiden und Sterben Jesu Christi, Foto: Till Ludwig

Miserere mei Domine - Musik zur Passionszeit in Woltersdorf

Passionskonzert von canto corale und consort am Palmsonntag, 29. März

In der Passionszeit stehen Leid und Tod Jesu Christi auch musikalisch im Mittelpunkt. Der Jubel von Weihnachten weicht leisen und nachdenklichen Tönen.

Das Passionskonzert am Palmsonntag, 29. März um 16 Uhr in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf nimmt genau diese Töne auf. Der Chor canto corale und das Instrumentalensemble Woltersdorf consort unter der Leitung von Frank Müller-Brys präsentieren Musik zur Passionszeit u.a. von Orlando di Lasso, Giovanni Battista Pergolesi und Camille Saint-Saëns.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Orgel meets Jazz - klassische und jazzige Musik in neuem Gewand

Orgelkonzert am 11. April in Woltersdorf

Der Woltersdorfer Komponist und Musiker Rico Haring lädt zu einem außergewöhnlichen Konzert am 11. April um 19 Uhr in die St.-Michael-Kirche Woltersdorf ein. „Orgel meets Jazz“ ist für das Konzert, in dem sich die Orgel in ihrer ganzen klanglichen Tiefe und künstlerischen Vielfalt entfaltet, Beschreibung und Programm zugleich.

In über 15 Jahren musikalischer Tätigkeit in Kirchen Berlins und Brandenburger entwickelte Rico Haring eine persönliche Tonsprache, die zeitgenössische Komposition mit kreativer Improvisation vereint.

Im Programm erklingen klassische und jazzige Melodien in neuem Gewand. Harings Eigenkompositionen lassen an der Grenze von Meditation und Filmmusik ein neues, einzigartiges Klanguniversum entstehen.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden am Ausgang wird gebeten.



Die Flöten des Pan – Konzert mit Panflöte/Querflöte/Whistles und Harfe

Duo Elysion spielt am 26. April in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf

Harfe und Flöten, eine außergewöhnliche Kombination erwartet Sie beim Konzert von Duo Elysion am Sonntag, 26. April um 18 Uhr in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf. Erleben Sie Jessyca Flemming an der Harfe und Ernesto Villalobos an den Flöten.

Lassen Sie sich von den unterschiedlichsten sphärischen Klängen der verschiedenen Flöten im Zusammenklang mit dem Engelsinstrument Harfe inspirieren und tauchen Sie ein in die Welt der „Flöten des Pan“, der Musik des Hirtengottes.

Mit Werken aus Barock, Klassik, Romantik und Traditionals aus den verschiedensten Regionen der Welt.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Ernesto Villalobos wurde in Santiago (Chile) geboren. Mit 18 Jahren begann er sein Studium an der „École Normale de Musique de Paris“ in Frankreich, später setzte er es an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Musikhochschule Lübeck fort. Er war Soloflötist bei mehreren Orchestern wie dem Landesjugendorchester Bremen, Bremer Theater, dem „Young Euro Classic“ Musikfestival sowie Aushilfe bei dem Konzerthausorchester Berlin und der Orchesterakademie Ossiach in Österreich. 2009 wurde er Finalist beim „Internationalen Wettbewerb für Holzbläser des Fördervereins Braunschweig Classic Festival“. Von 2009-2012 war er Stipendiat der Stiftung für Kammermusik „Villa Musica“ in Rheinland-Pfalz. Neben seiner Tätigkeit als freiberuflicher Musiker und Päd-

agoge hat er zudem einen Gastspielvertrag mit dem Konzerthaus Berlin.

Jessyca Flemming wurde in Berlin geboren und studierte Harfe in Weimar, Berlin und Rostock.

Mit knapp sechs Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung am Klavier, ehe sie mit dem siebten Lebensjahr Harfenunterricht erhielt.

Seitdem führten sie Konzerte als Solistin und im Duo bzw. Trio quer durch Deutschland, aber auch ins Ausland wie z.B. nach Prag oder Paris.

Einen ersten Preis erhielt sie bereits mit elf Jahren beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, es folgten weitere Preise für Klavier bzw. Harfe bei nationalen und internationalen Wettbewerben sowie Förderungen durch verschiedenste Stiftungen wie die Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now, die Neue Liszt Stiftung Weimar, die Ernst-Freiberger-Stiftung und den Richard-Wagner-Verband Trier.

Neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Harfenistin hat Jessyca seit dem Jahr 2014 einen Gastspielvertrag mit dem Südthüringischen Staatstheater/Puppentheater Meiningen.

Sonntag, 26. April, 18 Uhr in Woltersdorf, St. Michael



Come on up to the House – feinste Bluegrassmusik

Konzert der LIMESTONES am 29. Mai in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf

Bluegrass ist eine Form der amerikanischen Countrymusik und hat seinen Ursprung in den Bergen von Kentucky, das auch als „Bluegrass State“ bezeichnet wird wegen der blaugrünen Farbe des Grases auf den nährstoffreichen Böden.

Die Musik verbindet Elemente aus der Countrymusik mit Blues, Swing, afroamerikanischen Tänzen und christlicher Gospelmusik. In den Texten ist die Bluegrass-Musik tief vom christlichen Glauben geprägt. Hier zeigt sich der Gospel-Einfluss besonders deutlich, während die Melodien oft nach Country und Blues klingen.

Die LIMESTONES fanden sich 2021 zwischen

den Lockdowns der Corona-Pandemie, als viele Aktivitäten lange unmöglich waren. Mit dabei sind die klassischen Bluegrass-Instrumente Banjo, Cello, Kontrabass, Geige, Gitarre und Mandoline. Zwölf Sängerinnen und Sänger sorgen für meist vierstimmigen Klang, das ist bei Bands dann doch eher ungewöhnlich.

Und so ist das Konzert am 29. Mai ein besonderes Musik-Erlebnis. Um 19 Uhr heißt es dann „Come on up to the House“ in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf. Neben Klassikern der Bluegrass-Musik wie Wayfaring Stranger, I Saw The Light und Dark As The Night stehen auch einige eigene Werke von Frank Müller-Brys, dem Chef der LIMESTONES, auf dem Programm, die perfekt in das Repertoire der Musiker passen.

Der Eintritt ist frei. Die Musiker bitten um eine Spende am Ausgang.



81. Kunstausstellung: Malerei im Dialog – Maria und Barbara

**Vernissage am Sonntag, 3. Mai um 16 Uhr
in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf**

Gleich zwei Künstlerinnen zeigen ihre Werke bei der 81. Kunstausstellung in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf: Maria Pieper und Barbara Krüger präsentieren Malerei im Dialog. Während die eine Künstlerin eher Landschaften auf die Leinwand bringt, bevorzugt die andere Begegnungen und Personen. Und doch werden sie in der Ausstellung zu einer Einheit. Malerei im Dialog.

Bei der Vernissage am 3. Mai um 16 Uhr erwarten Sie Eindrücke zur Ausstellung von den beiden Künstlerinnen und Geschichten zu den ausgestellten Bildern. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und ein musikalisches Rahmenprogramm.

Der Eintritt ist frei.



Barbara Krüger, Markt



Publikum gesucht: Erwachsene Klavierschüler spielen

**Konzert der Klavierschule Taufmann am
31. Mai in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf**

Die Schüler der Klavierschule Taufmann sind etwas Besonderes. Sie haben alle erst im Erwachsenenalter begonnen, das Klavierspiel zu erlernen. Nun wird es Zeit, das Geübte endlich vor Publikum zu zeigen. Dafür ist allerbeste Gelegenheit am Sonntag, 31. Mai um 16 Uhr in der St.-Michael-Kirche Woltersdorf.

Einige der Klavierschüler präsentieren erstmalig (neben dem jährlichen Vorspiel, an dem ausschließlich Mitschüler teilnehmen) nun auch Freunden, Verwandten, Bekannten und interessierten Gästen ihr bisher Erlerntes.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Rüdersdorfer Filmabende in der Kalkberger Kirche

Der Bergbau war für die Rüdersdorfer Fluch und Segen zugleich. Berge, eigentlich Halben, wurden aufgetürmt und verschwanden wieder. Ein See, der Heinitzsee, ist entstanden und wurde nach 60 Jahren abgepumpt. Ein Teil des alten Ortszentrums musste dem Bergbau weichen. Andererseits war und ist das Kalksteinvorkommen Einkommensquelle für viele Menschen. In drei unterhaltensamen Filmen wird einiges von dem gezeigt, was es heute nicht mehr gibt.

8. Mai 2026 18.00 Uhr

Gezeigt werden in Lizenz des Filmmuseums Düsseldorf drei Stummfilme von Harry Piel: „Das Geheimnis auf dem Meeresgrund“ und Ausschnitte aus den Filmen „Verächter des Todes“ und „Rivalen“ mit Begleitung an der Kirchenorgel durch Stephen Ruebsam.

Zuvor wird Frau Hemma Prainsack, Filmhistorikerin aus Wien, den Sensationsschauspieler und Regisseur Harry Piel vorstellen, der oft in Rüdersdorf gedreht hat, und einen Einblick in die Welt des Stummfilmes geben.



Bild: Filmmuseum Düsseldorf

12. Juni 2026 18.00 Uhr:

„Die Redenstraße“ von Rudi Hahn

Der Heimatforscher Rudi Hahn lässt mit animierten Bildern und kurzen Filmausschnitten die Redenstraße wieder lebendig werden.

Die Straße selbst gibt es noch, aber die Bebauung musste dem Bergbau weichen. Die Redenstraße mit Ihren vielen Geschäften und Gaststätten wird nicht zu Unrecht mit der Bölschestraße in Friedrichshagen verglichen.



Zeichnung: Dieter Nickel

26. Juni 2026 18.00 Uhr

„Der Heinitzsee“ von Rudi Hahn

Der Heinitzsee entstand aus einem gefluteten Tagebau. Er war 60 Jahre lang der Königsee der Mark und weit über die Grenzen von Rüdersdorf hinaus bekannt und beliebt. Vor 50 Jahren wurde er zur Deckung des Bedarfes der DDR-Bauwirtschaft an Kalk und Zement wieder zum Tagebau.

Eintritt: 5 €

Im Vorverkauf an der Kasse des Museums-parks oder an der Abendkasse in der Kirche.



Bild: Rüdersdorfer Heimatfreunde

Konzertlesung

„So groß die Last“ – Paul Gerhardt

Lesung: Till Sailer

Klavier: Juliane Sailer

Paul Gerhardt (1607–1676) gehört zu den bekanntesten Lieddichtern des deutschsprachigen Protestantismus. Sein Todestag jährt sich in diesem Jahr zum 350. Mal. Seine Texte – darunter „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder „O Haupt voll Blut und Wunden“ – werden auch bis heute gesungen und sind fest im kirchlichen Gesang verankert.

Doch hinter diesen Liedern steht ein Leben, das von tiefen Erschütterungen geprägt war: der Dreißigjährige Krieg, Pestepidemien, existenzielle Unsicherheit, der Verlust von vier Kindern, konfessionelle Konflikte und schließlich die Absetzung aus dem Pfarramt. Paul Gerhardt war kein unangefochtener Dichterfürst, sondern ein Mensch im Ringen – mit Gott, mit seiner Zeit und mit sich selbst.

In seinem Buch „So groß die Last“ nähert sich Till Sailer dieser prägenden Gestalt aus einer erzählerischen Innenperspektive. Er zeichnet nach, wie aus biographischer Erfahrung geistliche Dichtung wird – wie Klage, Zweifel, Trost und Hoffnung in Verse finden, die bis heute Menschen begleiten.

Die Konzertlesung verbindet ausgewählte Textpassagen mit musikalischen Beiträgen am Klavier. Wort und Musik treten in einen Dialog – so, wie auch Gerhardts Leben und Dichtung untrennbar miteinander verbunden sind.

Ein Abend über Gewissenstreue, Glaubensmut und die Kraft der Sprache – und über Lieder, die uns bis heute „aus der Seele sprechen“.

**Sonntag, 17. Mai, 17.00 Uhr,
Grünheide, Gemeindehaus**

Konzerte und Veranstaltungen

My Way - Frank Sinatra - Programm <i>Johannes Hallervorden (Klavier)</i> Eintritt: 10 €	Erkner, Luthersaal	Donnerstag, 19. März	18.00 Uhr
Miserere mei Domine Passionsmusik <i>canto corale</i> <i>Woltersdorf consort</i>	Woltersdorf, St. Michael	Sonntag, 29. März	16.00 Uhr
Orgel meets Jazz <i>Rico Haring</i>	Woltersdorf, St. Michael	Samstag, 11. April	19.00 Uhr

Virtuose Tänze vom Balkan Klarinette und Akkordeon <i>Prof. Susanne Ehrhardt, Miroslaw Tybora</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Samstag, 25. April	16.00 Uhr
Ich brauch Tapetenwechsel (Hildagard Kneef) <i>Velia Krause</i>	Neu Zittau, Kirche	Samstag, 25. April	19.00 Uhr
Die Flöten des Pan Konzert für Flöten und Harfe <i>Duo Elysion</i>	Woltersdorf, St. Michael	Sonntag, 26. April	18.00 Uhr
„Hängengeblieben“ Petra Kelling interviewt Gisela Oechelhäuser	Wernsdorf, Kirche	Samstag, 9. Mai	17.00 Uhr
So groß die Last Lesung und Konzert <i>Till Sailer Juliane Sailer</i>	Grünheide, Gemeindehaus	Sonntag, 17. Mai	17.00 Uhr
„Komm, Heiliger Geist...“ 20 Jahre querBlech Bläsermusik zum Zuhören und Mitsingen	Erkner, Genezareth-Kirche	Montag, 25. Mai	17.00 Uhr
Musik zur Marktzeit <i>K. Schubert, St. Schreiner</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Donnerstag, 28. Mai	12.30 Uhr
Come on up to the house Bluegrassmusik <i>Limestones</i>	Woltersdorf, St. Michael	Freitag, 29. Mai	19.00 Uhr
Gospelkonzert <i>Gospelchor Eichwalde</i>	Wernsdorf, Kirche	Samstag, 30. Mai	17.00 Uhr
Konzert Erwachsene Musikschüler <i>Klavierschule Taufmann</i>	Woltersdorf, St. Michael	Sonntag, 31. Mai	16.00 Uhr

Regelmäßige Angebote

Kinder- und Jugendchöre

Jugendchor „vocalis“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 17.15 Uhr	Frank Müller-Brys 0172-3979574
Kinderchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.00 Uhr	Karen Schubert
Jugendchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.50 Uhr	Karen Schubert

Chöre

Chor „canto corale“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 18.45 Uhr	Frank Müller-Brys
Kirchenchor	Grünheide, Gemeindehaus	montags, 18.00 Uhr (nicht in den Ferien)	Juliane Sailer
Kantorei Erkner-Neu Zittau	Erkner, oikos	mittwochs, 19.15 Uhr	Karen Schubert
Singen - einfach so	Erkner, oikos	donnerstags, 11.00 Uhr 26. März, 23. April, 28. Mai	Karen Schubert
Kirchenchor	Spreenhagen, Kirche	wöchentlich	Renate Lehmann 033633-66121

Instrumental

Reg. Instrumentalkreis	Erkner, oikos	mittwochs, 18.00 Uhr	Karen Schubert
Choralbläser	Erkner, oikos, Kirche	dienstags, 18.15 Uhr 24. März, 21. April, 19. Mai	Karen Schubert Martin Vahlenkamp 03362-885285
Posaunenchor	Woltersdorf, Kirche	freitags, 19.00 Uhr	Hans-Joachim Lowin 03362-25798
Jungbläser	Spreenhagen, Kirche	donnerstags, 18.00 Uhr	Christoph Loos 0176-63269627
Posaunenchor	Spreenhagen, Kirche	donnerstags, 19.00 Uhr	Christoph Loos 0176-63269627

29. MÄRZ 2026 AB 11 UHR SPREENHAGEN

EVANGELUS - GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
an Lücknitz • Spree

Kirche
Spreehagen

11 Uhr Gottesdienst für alle
in der Gesamtkirchengemeinde
mit Bläsermusik

www.evangelus.de



Kirche für Neugierige 2026

Sie haben so manches im Laufe der Zeit über Gott, christlichen Glauben und Kirche mitbekommen – zu Hause, in der Schule, durch Freunde, in der Kirche oder in den Medien – aber so richtig damit beschäftigt dann doch nicht?

Sie würde schon mal interessieren, worum es beim christlichen Glauben geht und was die Bibel sagt! – schließlich ist viel davon geschichtlich und kulturell bis heute Hintergrund für unser gesellschaftliches Leben?

Sie fragen sich: Wo habe ich schon die Möglichkeit, mich gemeinsam mit anderen darüber auszutauschen und einen kompetenten Gesprächspartner zu finden, ohne dass es

peinlich, aufgesetzt oder unpassend erscheint?

... dann ist die KIRCHE FÜR NEUGIERIGE genau das Richtige für Sie!

Oder Sie kennen jemanden, für den bzw. die das etwas sein könnte? – Dann unbedingt weitersagen oder sogar gemeinsam kommen!

Gerade, wenn es um Gott, Jesus und christlichen Glauben geht, gilt: Keiner muss für sich allein unterwegs sein, um diesen Weg für sich zu entdecken.

Und es tut gut, ihn miteinander zu gehen.

Vorwissen muss niemand mitbringen, nur Interesse!

Termine:

15. und 22. April 2026

13., 20. und 27. Mai 2026

3., 17. und 24. Juni 2026



Infos und Anmeldung bei
Pfarrer Carsten Schwarz
pfarramt@ev-kirche-erk-
ner.de

Anmeldung & Info Gemeinde- Wochenende



19. bis 21. Juni
fröhliches
gemeinsames
Wochenende mit
Singen, Spielen
und Feiern für
alle von 0 bis 100

Anmeldung bis 28. März!



evangelus.de

Nacht der offenen Kirche: Pfingsten in St. Michael

Waffeln, Kunst und Taizé-Andacht am 24. Mai in Woltersdorf

Nun ist es schon fast Tradition: Am Pfingstsonntag ist die St.-Michael-Kirche in Woltersdorf Teil der „Nacht der offenen Kirchen“, einer Aktion der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg und schlesische Oberlausitz.

Bei der Nacht der offenen Kirchen soll es am Abend eine Veranstaltung in der Kirche geben, die zum Verweilen einlädt.

In der St.-Michael-Kirche wird gleich der ganze Tag genommen: Die Nacht der offenen Kirche beginnt bereits um 13 Uhr. Und eigentlich wird nach dem morgendlichen Gottesdienst gar nicht mehr zugeschlossen.

Ein Tag der offenen Kirche, der mit dem Gottesdienst beginnt und mit einer Taizé-Andacht am späten Abend ausklingt.

Dazwischen gibt es zahlreiche Angebote, die zum Kommen und zum Verweilen einladen. Den ganzen Nachmittag über gibt es Waffeln, Kaffee und kalte Getränke.

Natürlich kann auch die aktuelle Kunstausstellung „Malerei im Dialog – Maria und Barbara“ (Ausstellungszeitraum 3. Mai – 5. Juli) besichtigt werden. Um 14 Uhr startet eine Kunstaktion: „Eine Geschichte wird Bild“ – verschiedene Künstler schaffen aus einer kurzen Geschichte ein Bild, jeder aus seiner Sicht und mit seiner künstlerischen Technik.

Über den ganzen Nachmittag können Besucher den Künstlern über die Schulter schauen. Für Interessierte werden um 15 Uhr und um 17 Uhr Führungen durch die Kirche angeboten.

Und schließlich endet der Tag um 21.30 Uhr mit der Taizé-Andacht, einer musikalischen Andacht mit Gesängen aus der Taizé-Gemeinschaft. Diese besondere Musik steht für Besinnlichkeit, Anbetung, Lob Gottes und innere Einkehr.

Ein Mitsingen ist auch ohne musikalische Vorkenntnisse leicht möglich.

Achim Schneider



MontagsMeditation **Stille - Klang - Impuls**

Einmal im Monat laden wir dazu ein, innezuhalten vom Alltag, in der Stille Gott zu spüren, sich vom Klang berühren und von Impulsen anregen zu lassen.

Wir treffen uns jeweils montags um 17.00 Uhr im Kleinen Saal im oikos in Erkner. Tragen Sie gerne bequeme Kleidung. Wir sitzen auf Stühlen, Meditationskissen oder Meditationsbänken, je nach Belieben.

Dr. Jens Mruczek, Karen Schubert

Termine

**Montag, 2. März, 17.00 Uhr, oikos
Erkner, Kleiner Saal**

**Montag, 13. April, 17.00 Uhr, oikos
Erkner, Kleiner Saal**

**Montag, 4. Mai, 17.00 Uhr, oikos
Erkner, Kleiner Saal**

**Montag, 1. Juni, 17.00 Uhr, oikos
Erkner, Kleiner Saal**



Wandern – und dabei über Gott und die Welt ins Gespräch kommen

Herzliche Einladung zum Weiterwandern!

Die Wanderungen laden ein aufzubrechen, mit offenen Sinnen und offenem Herzen in Gottes Schöpfung unterwegs zu sein und sich gemeinsam mit einem Wort aus der Bibel auf den Weg zu machen. So wollen wir uns äußerlich und innerlich durch Gottes Wort in Bewegung bringen lassen und daraus Stärkung für unseren Alltag erfahren.

Der Schwierigkeitsgrad liegt bei leicht bis mittel. Wir werden drei bis vier Stunden miteinander unterwegs sein und dabei auch Pausen einlegen. Wir starten jeweils um 12 Uhr an einer unserer Kirchen in der Gemeinde oder in unmittelbarer Nähe davon. Bitte tragen Sie feste Schuhe und packen Sie sich etwas für eine gemeinsame Vesperpause und ggf. eine Sitzunterlage ein.

Anmeldung bitte bis spätestens zwei Tage vorher bei der jeweils angegebenen Kontaktperson. Hier gibt es auch weitere Informationen. Die Anmeldung ist auch direkt über unsere Homepage möglich.

Termine, Treffpunkt und Route:

25. April, 12 Uhr:

Treffpunkt Bahnhof Hangelsberg, Wanderung zum Friedwald (ca. 10 km)

Anmeldung bei Ute Berger 0171-833 98 06

30. Mai, 12 Uhr:

Treffpunkt Kirche Grünheide, Wanderung im Löcknitztal (ca. 9 km)

Anmeldung bei Kirstin Buch 0172-387 95 66

4. Juli, 12 Uhr:

Treffpunkt Bushaltestelle Alt-Buchhorst, Wanderung zum Kieselsee (ca. 9 km)

Anmeldung bei Ulrike Knuth 0177-852 91 90

Herzliche Grüße

Kirstin Buch, Ulrike Knuth und Ute und Günter Berger

Gespräche über Gott und die Welt Wie politisch soll die evangelische Kirche sein?

Soll die Kirche sich in die politischen Debatten unserer Zeit einmischen? Oder soll sie sich lieber mehr auf das Religiöse konzentrieren, auf die seelsorgerliche und rituelle Begleitung? Immer wieder erhitzt die Frage nach dem richtigen Verhältnis von Kirche und Politik die Gemüter. Den einen ist die Kirche zu politisch und sie werfen ihr vor, „die fünfte Kolonne von rot-grün“ zu sein. Den anderen ist die Kirche zu unpolitisch und sie wünschen sich mehr gesellschaftspolitisches Engagement gegen Rechtspopulismus und für Queerness.

Wie sehen wir das hier bei uns in den Orten unserer Gesamtkirchengemeinde? Wie

politisch nehmen wir die evangelische Kirche in unserer Zeit wahr? Und wie politisch wünschen wir sie uns? Darüber werden wir im Gespräch sein mit Dr. Julian-Christopher Marx, Referent für strategische Kommunikation bei der EKD in Hannover.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen mit Mitbringbuffet.

Der Abend ist auch Teil der Initiative von EKD und Diakonie #VerständigungsOrte, die kirchliche Räume für gesellschaftlichen Austausch öffnen möchte, für ehrliche Dialoge, für Reden und Zuhören, und so auch einladen möchte, den eigenen Blick zu weiten und auch einmal in die Schuhe des anderen zu schlüpfen. Mehr zur Initiative unter <https://www.mi-di.de/verstaendigungsorte>.

Um Anmeldung wird gebeten bis 15. April per Mail an pfarramt.gruenheide@ekkos.de oder telefonisch unter 03362-6296. Auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Donnerstag, 16. April, 19.00 Uhr, Grünheide, Gemeindehaus



Julian-Christopher Marx

14. MAI 2026, 11 UHR, KIRCHE GOSEN

EVANGELUS -



EINFACH HIMMLISCH

**11 Uhr Fahrrad-Gottesdienst
mit Bläsermusik
am Himmelfahrtstag**

Danach heiße und kalte Getränke
herzhafte und süße Speisen
Beisammensitzen, Spielen,
Feiern!



Kirche Gosen
Köpenicker Str. 2
15537 Gosen-Neu Zittau

www.evangelus.de

Fastenaktion 7 Wochen Ohne

Die Fastenaktion „Mit Gefühl - 7 Wochen ohne Härte“ hat begonnen. In den Gottesdiensten und Angeboten zur Erwachsenenbildung in Grünheide und Spreenhagen beschäftigen wir uns Woche für Woche mit einem neuen Aspekt des Themas und erleben so bewusst die Fastenzeit.

In diesem Jahr haben wir wieder ein besonderes spirituelles Angebot: Meditation im Kontext der Fastenaktion „Mit Gefühl“.

Vermittlung und Vertiefung grundlegender Meditationstechniken. Praktische Hinweise, um sich zur Ruhe zu bringen durch Körperbewusstsein, meditative Atmung, Kerzenlichtfokus, Klangerfahrung, Gedankenbeobachtung.

Sabine Girts MBA, Krankenschwester und Yogalehrerin

**Mittwochs, 25.2.-1.4., 16 bis 17 Uhr
Grünheide, Gemeindehaus**



Jubelkonfirmation 2026

Haben Sie 2026 ein Konfirmationsjubiläum?

Egal wie lange Ihre Konfirmation schon zurückliegt - wir wollen die Erinnerung an Ihre Konfirmation gemeinsam mit Ihnen feiern!

Ob Sie vor 25 Jahren konfirmiert wurden, also silbernes Jubiläum feiern, nach 50 Jahren goldene Konfirmation oder nach 60 Jah-

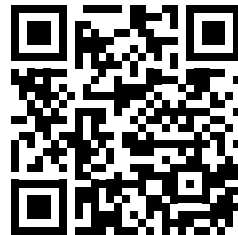
ren diamantene Konfirmation feiern, ob Sie in Erkner oder Wernsdorf oder Kagel gesegnet wurden oder aus einem ganz anderen Ort kommen und erst später zugezogen sind - wir feiern die Jubelkonfirmation in unserer Gesamtkirchengemeinde in diesem Jahr am **4. Oktober 2026 um 14 Uhr in Kagel.**

Auch wenn Sie im vergangenen Jahr ein Jubiläum gehabt hätten, können Sie gern dabei sein.

Bitte sagen Sie es weiter, vielleicht haben Sie noch Kontakt zu Ihren ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden.

Erzählen Sie auch gern in den Orten und Gruppen und Kreisen davon.

Sie können sich gern über unsere Homepage evangelus.de zur Jubelkonfirmation anmelden. Verwenden Sie hierzu gern den folgenden QR-Code:



Wenn Sie an diesem Tag keine Zeit haben, sich aber gern fürs nächste Jahr über Datum und Ort der Jubelkonfirmation benachrichtigen lassen möchten, können Sie das im Anmeldeformular angeben.

Oder Sie können oder möchten nicht kommen, wünschen aber den Besuche eines Pfarrers bzw. einer Pfarrerin, auch das ist über das Formular möglich.

Bring dein Spiel

Du spielst gerne?

Dann komm doch gern dazu, wenn wir allerlei Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele auf den Tisch legen!

Am besten bringst du das Spiel deiner Wahl gleich mit - und was du gern knabbern und trinken willst. Dann ist für jeden das richtige dabei!

16.00-19.00 Uhr, oikos, Erkner

Termine:

25. März , 29. April, 27. Mai

Erstmal wollen wir uns nur am letzten Mittwoch im Monat treffen. Bei zu viel Spaß kann es aber gut sein, dass wir uns zukünftig auch an anderen Tagen und Orten zusammensetzen, um die Würfel rollen zu lassen!

Also kommt vorbei!

Bei Fragen gern an phillip.werstat@gemeinsam.ekbo.de wenden.

Phillip Werstat



Regelmäßige Angebote

Wöchentlich

Bibelstunde	Rüdersdorf, GZ	mittwochs, 17.00 Uhr	Cornelia Hinz
Nordic Walking	Grünheide, Marktplatz	mittwochs, 16.30 Uhr	Sylvia Böhme 0151-52447432

14tägig

Bibelwerkstatt	Erkner, oikos	dienstags, 17.00 Uhr, 14tägig, gerade Wochen	Dagmar Müller
Frühstücksplausch	Erkner, oikos	mittwochs, 9.30 Uhr 11. und 18.3., 1. und 15.4., 6. und 20.5.	
Mehr vom Glauben	Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr 4.3., 18.3., 1.4.	Carsten Schwarz
Gesprächskreis	Erkner, oikos	freitags, 19.00 Uhr 13.3., 27.3., 10.4., 24.4., 8.5., 22.5.	Carsten Schwarz

Regelmäßige Angebote

Monatlich

MontagsMeditation	Erkner, oikos	montags, 17.00 Uhr 2. März, 13. April, 4. Mai, 1. Juni	Dr. Jens Mruczek Karen Schubert
Frauenfrühstück	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 9.00 Uhr 25.3., 29.4.	Marlies Quassowski 03362-502166
Bibelgespräch	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 14.00 Uhr 11.3., 15.4., 13.5., 3.6.	Cornelia Hinz
Bring dein Spiel!	Erkner, oikos	mittwochs, 16.00 Uhr 25.3., 29.4., 27.5.	Phillip Werstat
Austausch getrennt lebender Familien	Erkner, oikos	17.00 Uhr 12.3., 16.4., 7.5.	Ulrike Knuth 0177-8529190
Kochrunde	Grünheide, Gemeindehaus	18.00 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Christiane Zwietasch 0151-19195585
Kirchenstammtisch	Spreenhagen	1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr	Marianne Stein Patrick Holschuh
Hobbyrunde Bibelkleber	Erkner, oikos	freitags, 9.30 Uhr 27.3., 24.4., 29.5.	Anne Dorle Schulz 03362-21910
Mobbingberatung	Erkner, oikos	freitags, 16.00 Uhr 13.3., 17.4., 8.5. mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de	Christa Kuhlwein-Eysser
Frommer Löffel	Erkner, oikos	samstags, 9.30 Uhr 7.3., 4.4., 2.5.	Anne Dorle Schulz 03362-21910

Nach Absprache

Gespräche über Gott und die Welt	Grünheide, Gemeindehaus	monatlich, 19.00 Uhr 19.3., 16.4., 7.5.	Patrick Holschuh
Kulturkreis	Woltersdorf, St. Michael		Achim Schneider achim.schneider@evkiwo.de

Was heißt eigentlich Pfingsten?

„Pfingsten“ kommt vom griechischen Wort „pentecoste“ (der fünfzigste Tag danach). Wir Christen feiern Pfingsten 50 Tage nach Ostern. Wir denken in dieser Zeit besonders daran, dass Gottes Heiliger Geist immer bei uns ist. Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das dritte große christliche Fest.

In der Bibel wird in der Apostelgeschichte 2 vom Pfingstwunder in Jerusalem erzählt. Die Bibel erzählt, dass sich damals die Freunde von Jesus in einem Haus versammelt hatten. Sie kamen aus ganz unterschiedlichen Ländern und sprachen verschiedene Sprachen. Plötzlich kam vom Himmel ein Brausen, wie bei einem starken Sturm. Das Brausen erfüllte das ganze Haus. Dieses Brausen war der Heilige Geist. Und plötzlich konnte jeder

in seiner eigenen Sprache hören, was über Gottes Taten gesagt wurde. Die Menschen wunderten sich sehr:

„Warum können wir plötzlich alles verstehen?“

Und Petrus sagte „Ändert euch und euer Leben! Wendet euch Gott zu!“ und „Laßt euch auf den Namen Jesu Christi taufen, damit Gott euch eure Sünden vergibt und ihr den heiligen Geist empfangt.“ Viele Menschen waren so beeindruckt von dem was sie gehört und gesehen hatten, dass sie sich taufen ließen. So kamen an diesem Tag etwa 3000 Personen zur Gemeinde hinzu. Deshalb wird Pfingsten auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet.

Frauke Fiedler-Braun



Foto: Pixabay

Ev. Kita „Schatzkiste“ in Woltersdorf

„Gottes Liebe ist so wunderbar ...“

... dieses Lied kennt wohl jedes Kind, was unsere Kita besucht oder besucht hat.

So darf ich Sie herzlich einladen, gedanklich mit in unsere Ev. Kita Schatzkiste in Woltersdorf zu kommen. Den Namen hat unsere Kita, da wir jedes Kind als Geschöpf Gottes ansehen, und es so wertvoll ist, wie der kostbarste Schatz.

In einer Ev. Kita arbeiten zu dürfen, sehe ich als ein Privileg an. Wir gehören mit einigen anderen Kitas dem Evangelischen Kindertagesstätten-Gemeindeverband Oderland-Spree an.

Zwischen Singen, Lachen, Lernen und Entdecken feiern wir die kirchlichen Feste und es ist uns wichtig den Kindern den christlichen Glauben näher zu bringen. Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes, und wir sehen es mit seinen Stärken und Schwächen. Uns ist es wichtig, dass sich jedes Kind in einem geschützten und durch Wertschätzung geprägten Rahmen individuell entfalten kann.

Jede Jahreszeit hat Ihre Schönheit und diese dürfen wir mit den Kindern erleben. Wir beobachten Pflanzen und Gemüse in unseren Hochbeeten, oder staunen gemeinsam was passiert, wenn in unseren Buddeleimern Eis entsteht.

Highlights in unserem Jahreskalender sind unser Faschingsfest, der Osterweg, ein gemeinsames Sommerfest mit allen Gruppen, der Kita-Jahresstart-Gottesdienst, welchen wir mit den drei Ev. Kindertagesstätten in Woltersdorf feiern, unser St. Martinsfest mit Laternenumzug sowie unseren Kerzenstunden im Advent.

Besonders dankbar sind wir auch für engagierte Eltern, die uns bei unseren Gartenein-

sätzen, bei Ausflügen, in Personalengpässen oder auch in unserem Förderverein tatkräftig unterstützen.

Zurzeit betreuen wir 66 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Unsere kleinsten sind die Käfer. Ab 3 Jahren wechseln die Kinder zu den Pus-teblumen in die obere Etage. Im letzten Kita Jahr dürfen die Kinder gemeinsam in unserer „Villa“ lernen, forschen und entdecken.

Unser pädagogisches Team besteht aus 10 Erzieherinnen, einem Auszubildenden, sowie unterschiedlichen Praktikantinnen. Das Technische Personal macht unseren Alltag komplett und sorgt für einen reibungslosen Ablauf wofür wir dankbar sind.

Am 21. März 26 laden wir Sie alle herzlich zu unserem **Tag der offenen Tür** in der Ev. Kita Schatzkiste von 10 – 13 Uhr, Werderstr. 9, 15569 Woltersdorf, ein!

Lernen Sie uns und unsere Arbeit kennen!

Oder Sie schauen mal bei unserem Krümelclub am Dienstagvormittag (9.30-11.30 Uhr) vorbei. Dieser ist für Kinder im Alter von 0 Jahren in Begleitung eines Elternteils.

Herzlich willkommen in unserer Schatzkiste, Ihre

Christine Habecker, stellv. Kitaleitung



Ferientage in Grünheide

In den Sommerferien noch nichts vor? Oder bist du gerade am Überlegen, was du so mit deinen Freundinnen und Freunden zusammen machen könntest?



Bild: Pixabay

Dann haben wir etwas für dich!

Vom 13.–15. Juli 2026 laden wir Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse zu unseren Ferientagen in Grünheide ein. Wir treffen uns täglich von 9 bis 15 Uhr im Gemeindehaus Grünheide.

Gemeinsam wollen wir Gemeinschaft erleben, in biblische Geschichten eintauchen, spielen, basteln und Erinnerungen schaffen an eine schöne Ferienzeit.

Die Tage sollen Spaß machen, deshalb haben wir einige Ideen und möchten aber auch die eine oder andere Idee von dir mit aufnehmen, und vielleicht entstehen in diesen Tagen auch neue Freundschaften – lass dich überraschen.

Die Teilnahme kostet 20 € für Material, Ver-

pfehlung und kleine Überraschungen. Anmeldungen sind bis zum 1. Juli möglich; bitte meldet euch rechtzeitig, damit wir planen können. Wir freuen uns auf eine fröhliche Zeit mit vielen Ideen, Austausch und gemeinsamen Mahlzeiten.

Ort: Gemeindehaus Grünheide. Bei Fragen wenden sich eure Eltern bitte an Gemeindepädagogin Frauke Fiedler-Braun oder Diakonin Kirsten Goltz. Kontaktdaten unter der Rubrik Kontakt hier im Gemeindebrief. Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage mit euch.



HERZLICHE EINLADUNG

zum zweiten



Gottesdienst

Für...

...Kinder, Eltern, Großeltern, Paten
– für alle Generationen!

Zeit für...

...Willkommen-Sein, Aktiv-sein,
Feiern und Essen.



Samstag, 09. Mai 2026

15:00 bis 18:00 Uhr

Gemeindehaus Grünheide
Karl-Marx-Straße 36
15537 Grünheide (Mark)

Kirche Kunterbunt in
unserer Gemeinde



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
an Löcknitz + Spree

Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree,
August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf

Unsere Sternsinger - Segen bringen, Segen sein!

Fröhlich, neugierig und gut gelaunt waren am 6. Januar 20 Kinder der Evangelischen und Katholischen Kirche Erkner gemeinsam als Sternsinger unterwegs.

Am verschneiten Vormittag besuchten sie zunächst den Woltersdorfer Bürgermeister und den Hort „Entdeckerland“. Zum Aufwärmen gab es dann eine warme Suppe im Gemeindehaus Erkner, die allen gut tat - danke an Paul!

Nach diesem gemeinsamen Mittagessen zogen die Sternsinger mit bunten Gewändern und Kronen auf dem Kopf sichtbar über die Friedrichstraße zum Bürgermeister ins Rathaus Erkner und zum Gemeindezentrum oikos und weiter zu den staunenden Kindern der „Kita am Kirchturm“.

Überall brachten die Sternsinger den Segen „C + M + B - Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“). Auch die Woltersdorfer Kirche St. Michael segneten die Christenlehre-Kinder einige Tage später.

So wurde gemeinsam und ökumenisch spürbar, was es heißt: „Segen bringen - Segen sein!“

Sara Lehnert

Helfen Sie mit: Königsumhänge für unsere Sternsinger - damit Kinder den Segen königlich tragen!

Wir bitten Sie herzlich um Spenden von schönen Stoffen, Borten und Kordeln, damit wir für das kommende Jahr noch mehr festliche Königsumhänge für unsere Sternsingerkinder nähen können.

Mit Ihrer Unterstützung können die Kinder auch im nächsten Jahr als kleine Könige strahlen und den Segen in unsere Gemeinde tragen! Vielen Dank für jede Materialspende - Sie helfen damit, eine schöne ökumenische Tradition lebendig zu halten und Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Fröhliche Grüße, Ihre Christenlehre-Kinder und Sara Lehnert (Tel. 0159/03160061)



Foto: Sell/Stadt Erkner

Neue Christenlehre in Woltersdorf

Nach den Februarferien habe ich mit einem neuen Angebot im Hort „Entdeckerland“ begonnen und lade dazu interessierte Kinder zur Christenlehre ein!

Gemeinsam wollen wir die großen Geschichten aus der Bibel entdecken, über Schönes und Trauriges nachdenken, uns selbst darin suchen und über das Leben und den christlichen Glauben sprechen.

Wann: freitags, 15-16 Uhr, 14-tägig, ab 13. Februar 2026

Wo: Hort „Entdeckerland“, Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str.51, 15569 Woltersdorf

Für wen: Kinder der 1.-6. Klasse

Die Christenlehre bietet Raum für Gemeinschaft, Freude und Fragen rund um Gott und die Welt. Alle Kinder sind willkommen - unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.



Anmeldung bitte über den nebenstehenden Qr-Code, vielen lieben Dank!

Ich freue mich auf fröhliche und neugierige Kinder, die Interesse an biblischen Geschichten und kleinen christlichen, kreativen Angeboten haben!
Ganz herzlich,

Sara Lehnert

Krabbelgruppe in Rüdersdorf

Spiel, Austausch und Nähe - neue Krabbelgruppe in der Johanniter-Kita in Rüdersdorf

Herzliche Einladung zur neuen Krabbelgruppe in der Johanniter-Kita „Rappelkiste“ in Rüdersdorf für Eltern mit ihren Babys!

Wir treffen uns einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch, erstmals am 4. März 2026, von 14.30 - 16 Uhr.

Freuen Sie sich auf Zeit zum Austausch, kleine Fingerspiele, sowie kleine Tipps rund um den Krippen-Alltag und Eingewöhnung in entspannter Atmosphäre!

Wo: Johanniter-Kita „Rappelkiste“, Brückenstraße 77a, 15562 Rüdersdorf

Sara Lehnert (Tel. 0159/03160061)



Kindersingwochenende

Laudatio Si - Franz von Assisi, ein Freund der Tiere

Wann: 17.-19. April 2026

Wo: Berlin-Friedrichshagen

Wer: Kinder zwischen 1.-5 Klasse

Was: singen, biblische Geschichte hören, basteln, Feuerschale etc.

Kosten: 50 Euro

Mit: Sara Lehnert und Karen Schubert

Anmeldung bis: Donnerstag, 2. April 2026

bei Sara (sara.lehnert@gemeinsam.ekbo.de)

oder Karen (karen.schubert@arcor.de)

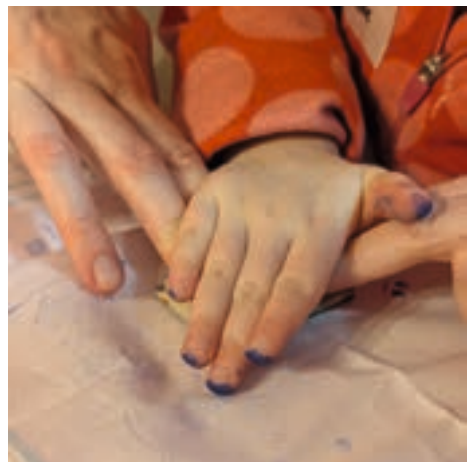
Nach Ihrer Anmeldung per Mail bekommen Sie den regulären Anmeldebogen mit allen Details zugeschickt.

Kirche Kunterbunt am 10. Januar 2026 - Happy End? Wird am Ende alles gut?



Am 10. Januar 2026 lud ein strahlender Wintertag mehr als hundert Menschen jeden Alters zur allerersten Kirche Kunterbunt nach Erkner ein. Kleine Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Doch was genau ist eigentlich Kirche Kunterbunt?

Der Gottesdienst begann um 15 Uhr mit einer einladenden Willkommenszeit. Dabei konnten sich die kleinen und großen Besucher:innen mit dem Thema des Nachmittags vertraut machen: „Happy End? Wird am Ende alles gut?“ Anschließend folgte die Aktiv-Zeit mit vielen abwechslungsreichen Stationen. Es wurde gebastelt, gebaut, gestaltet und ausprobiert und auch bewusst innegehalten.





Die Angebote waren generationenübergreifend angelegt. Großeltern mit Enkeln, Geschwister, Freundesgruppen und alleinstehende Erwachsene – alle waren mit Begeisterung dabei. Mit viel Kreativität wurden Stofftücher gestaltet, dem Geheimnis und Sinn des Keks-Kintsugi nachgespürt, fantasievolle Bauwerke erschaffen und sogar schon der Grundstein für die Erdbeernte des kommenden Sommers gelegt.



Das Gemeindezentrum war bis in den letzten Winkel mit Leben gefüllt: Überall konnte man aktiv werden oder Neues entdecken, während gemütliche Kaffee-Ecken Raum für Gespräche und kleine Pausen boten.

In der anschließenden Feierzeit wurde mit Liedern, Segenswünschen und Gebeten alles zusammengeführt, was zuvor erlebt und gestaltet worden war. Das Thema des Nachmittags passte dabei wunderbar zur Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Viele nahmen genau diesen Gedanken als Schatz mit nach Hause – die Hoffnung, dass im Neuen viel Gutes liegt und dass Gott uns auf diesem Weg begleitet.

Den Ausklang dieses lebendigen Nachmittags bildete das gemeinsame Essen. Bei leckerer Suppe und heißen Würstchen bot sich noch einmal die Gelegenheit, auf einen fröhlichen und ereignisreichen Samstag voller Begegnungen, Gespräche und kleiner Schätze zum Mitnehmen zurückzublicken. Möglich wurde dieser besondere Tag durch ein engagiertes Vorbereitungsteam, das mit viel Herzblut geplant, begleitet und am Ende natürlich auch wieder aufgeräumt hat.

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 9. Mai um 15 Uhr in Grünheide, Karl-Marx-Str. 36, statt.

Auch neue Mitwirkende sind herzlich willkommen. Ansprechpartner sind Pfarrer Carsten Schwarz und Erdmute Scheufeile. Anfragen an evangelus@ekkos.de.

Christine Schofft

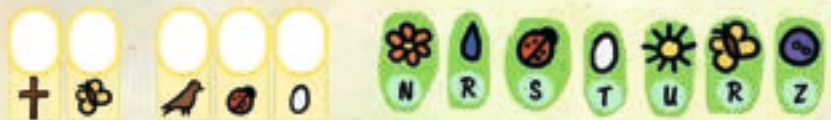


Mehr Fotos gibt es auf evangelus.de, mit dem qr-Code geht es direkt zur Bildergalerie

Er ist auferstanden



Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.



16,6

Termine Kinder Wöchentliche Angebote

Krümelclub	Woltersdorf, Schatzkiste	dienstags, 9.30 Uhr	Kita
1.-3. Klasse	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 14.30 Uhr	Frauke Fiedler-Braun
4.-6. Klasse	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 15.30 Uhr	Frauke Fiedler-Braun
1. Klasse	Erkner, oikos	dienstags, 13.30 Uhr	Sara Lehnert
2. Klasse	Erkner, oikos	dienstags, 14.30 Uhr	Sara Lehnert
3.-4. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags, 14.00 Uhr	Sara Lehnert
1.-6. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags, 15.00 Uhr	Sara Lehnert
Vorschule	Rüdersdorf, Kitas	donnerstags, 9.30 Uhr	Kirsten Goltz
1.-6. Klasse	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	donnerstags, 14.00 Uhr	Kirsten Goltz

14tägige Angebote

Krabbel- gruppe	Erkner, oikos	donnerstags, 9.30 12.3., 26.3., 9.4., 23.4., 7.5.	Kita
1.-6. Klasse	Woltersdorf, Hort Entdeckerland	freitags, 15.00 Uhr	Sara Lehnert

Monatliche Angebote

Krabbel- gruppe	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	erster Mittwoch im Monat 14.30 bis 16.00 Uhr	Sara Lehnert
1.-6. Klasse	Neu Zittau, Pfarrhaus	mittwochs, 16.00 Uhr 4. März, 15. April (17 Uhr), 20. Mai	Frauke Fiedler-Braun
1.-6. Klasse	Spreenhagen, Kirche	mittwochs, 15.00 Uhr 11. März, 15. April	Frauke Fiedler-Braun

Konfis unterwegs – Halbzeit in Hirschluch (16.-18.1.2026)

Auch in diesem Jahr fuhren die Konfi-Gruppen aus unserer Kirchengemeinde nach Hirschluch zum Konfi-Wochenende „Halbzeit“. Die kreiskirchliche Jugendarbeit organisierte Unterkunft und Rahmenprogramm. Die inhaltliche Arbeit für unsere Konfis gestalteten Pfarrer Carsten Schwarz, Pfarrerin Cornelia Hinz und Pfarrer Patrick Holschuh. Die Konfis, die in diesem Jahr konfirmiert werden, berichten:

Bei der diesjährigen Konfihalbzeit ging es um die Jahreslosung: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ Wir setzten uns mit dieser Jahreslosung in mehreren Einheiten auseinander. Wir lernten viel dazu und überlegten gemeinsam, was das für uns bedeutet, z.B. die Hoffnung auf eine gute Zukunft oder dass sich Gott eine neue Welt vorstellt.

In Hirschluch konnten wir auch schöne Spaziergänge im Wald machen und die Natur genießen. Wir hatten schöne Abendprogramme, mit viel Spiel und Spaß, mit Groß gegen Klein, sprich: Teamer und Hauptamtliche gegen Konfis. In unserer Freizeit konnten wir neue Freundschaften schließen und uns mit anderen Konfis oder Teamern unterhalten.

Das Essen in Hirschluch war sehr gut und abwechslungsreich. Wir hatten viel Auswahl. Es gab drei Mahlzeiten mit großem Buffet. Mittags und abends gab es warme Mahlzeiten.

Die Unterkunft war sehr schön. Die Zimmer waren etwas klein, aber sehr gemütlich. Das Haus „Güldene Sonne“, in dem wir gewohnt haben, war sehr farbenfroh.

Es war toll, neue Leute kennenzulernen. Wir hatten viel Spaß zusammen und machten auch viele tolle Sachen zusammen. Wir

lernten die Gruppe viel besser kennen und haben uns so auch besser verstanden. Da vor Kurzem die Konfi-Gruppen der 8.-Klässler zusammengelegt wurden, konnte man in diesen Tagen die anderen auch nochmal anders kennenlernen. Wir schlossen neue Freundschaften und haben dadurch viel mehr zusammen gemacht.

Als wir ankamen, wurden wir mit der jüngeren Konfi-Gruppe unserer Kirchengemeinde, den Vorkonfirmanden, gemischt und dadurch haben wir auch sie kennengelernt. Unsere Gruppenleiter/in haben wir durch die Fahrt besser kennengelernt, da wir erst vor kurzem eine neue Gruppenleiterin, Pfarrerin Cornelia Hinz, und einen neuen Gruppenleiter, Pfarrer Patrick Holschuh, bekommen haben.

Was uns am besten gefallen hat? Mit ein paar „O-Tönen“ von uns geben wir einen kleinen Einblick:

„Die Freizeit mit den Freunden“.

„Die Zeit, in der man entspannen konnte.“

„Die Gemeinschaft mit allen“.

„Die gemeinsame Zeit in unseren Konfigruppen“.

Konfis



Eine Halbzeit, die mein Herz verändert hat

Halbzeit war für mich ein Erlebnis mit der Jugend, und es war mein zweites.

Aber diesmal war etwas anders. Ich war nicht mehr der Mitarbeiter, der neu im Land war und versucht hat, alles zu verstehen. Diesmal war ich jemand, der in der Zwischenzeit Freundschaften aufgebaut hat, der Gesichter kennt, Gespräche kennt und der die Jugend wirklich liebgewonnen hat.

Bei der ersten Halbzeit war alles fremd: der Winter, die Sprache, die Kultur. Ich konnte vieles nur beobachten und hoffen, dass ich richtig verstanden habe.

Diesmal hörte ich besser, verstand besser und fühlte mich ein Stück näher an ihnen dran – sprachlich, kulturell und als Mensch. Und dann kam wieder dieser Soundtrack, der nur bei dieser Jugend möglich ist: „Our God is Greater“ und „My Lighthouse“ – laut, fröhlich, ohne Angst. Ich hätte nie gedacht, dass ein Song jemandem erklären kann, was im Herzen passiert, aber bei mir hat es etwas bewegt, das ich nicht in Worte bekomme.

Besonders berührt hat mich, wie die Teamer ihre Abläufe selbst organisierten. Die älteren schauten nach den jüngeren, und keiner war allein. Ich habe da begriffen, dass Verantwortung nichts mit Alter zu tun hat, sondern mit Charakter, Liebe und Mut. Das hat mich still gemacht.

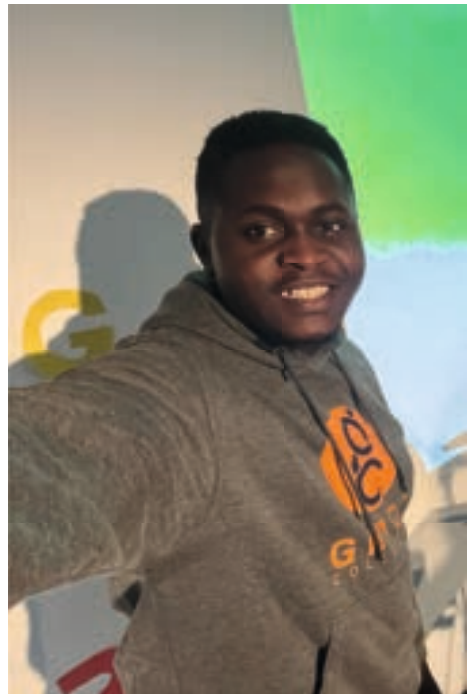
Und dann diese Abende. Das Licht aus, alle eng beieinander, Schultern an Schultern und dann „Es ist Abend“. Jeder singt. Einer lauter, einer leiser, manche mit geschlossenen Augen, manche mit Tränen. Danach laufen wir im Dunkeln zurück in die Zimmer, und alle haben denselben Ohrwurm. Das war nicht einfach ein Lied. Das war ein Moment, in

dem man merkt, dass Gemeinschaft etwas Heiliges haben kann, ohne dass jemand es groß erklärt.

Ich habe es sehr genossen, mit ihnen zu sprechen über ihre Fortschritte, ihre Sorgen und ihre Ambitionen für die Zukunft. Diese Gespräche haben mich daran erinnert, wie wertvoll es ist, Jugendliche beim Wachsen zuzusehen.

Meine Kolleginnen und Kollegen wiederzutreffen tat meinem Herzen auch gut. Es hat ein Stück von meinem FSJ zurückgeholt. Am Ende blieb bei mir ein stilles Gebet: dass Gott diese Jugend bewahrt – ihre Liebe, ihre Träume und ihren Wunsch, der Welt mit Freundlichkeit zu begegnen. Denn wenn sie so bleiben, wie sie an diesen Tagen waren, wird die Welt etwas heller.

Moses Akweya



Vorstellung der Konfis

Liebe Gemeinde,
wir haben die Konfis gebeten, sich in diesem Gemeindebrief vorzustellen. Die Konfirmationen finden am 3. Mai in Kagel und am 24. Mai in Woltersdorf statt. Um sich Ihnen ein wenig vorzustellen, haben wir die Konfis gebeten 2 Fragen zu beantworten:

- *Worauf hoffst Du?*
- *Kirche und Du?* (Was bedeutet Dir die Kirche?)

Die Antworten finden Sie hier. Wir freuen uns auf die Konfirmationsgottesdienste und freuen uns mit den Jugendlichen über diesen besonderen Tag!
Herzliche Grüße

Patrick Holschuh und Cornelia Hinz

Helene Emilia aus Erkner

Worauf hoffst Du? Auf ein gesundes und glückliches Leben.

Kirche und Du? Kirche und ich – das heißt für mich ein Ort, an dem ich zur Ruhe kommen kann. Dort fühle ich mich angenommen und darf so sein, wie ich bin.

Jonas aus Woltersdorf

Worauf hoffst Du? Ich hoffe, dass ich Profi werde und ein gutes Abitur schreiben werde.
Kirche und Du? Die Kirche bedeutet mir Gemeinschaft, Halt und einen Ort, an dem ich zur Ruhe komme und über mein Leben nachdenken kann.

Klara aus Wernsdorf

Worauf hoffst Du? Ein erfülltes Leben mit Liebe, Gesundheit, Glück, Frieden und Erfolg auch für meine Liebsten.
Kirche und Du? Geborgenheit und Hoffnung.

Elli aus Kagel

Worauf hoffst Du? Auf gute Freunde, Gesundheit und viel Freude im Leben.

Kirche und Du? In der Kirche fühle ich mich sicher und geborgen.

Hanna aus Erkner

Worauf hoffst Du? Ich hoffe, dass ich später gute und echte Freunde habe. Ich hoffe, dass meine Familie immer für mich da ist und ich auch für sie. Ich hoffe, dass ich so bleibe, wie ich bin, dass ich an meine Träume weiter glaube und immer für andere da bin, wenn sie es brauchen.

Kirche und Du? Ich hoffe, dass ich immer wieder zur Kirche komme, mir Zeit dafür nehme und auch alles so gut bleibt. Die Kirche ist sehr gut. Der Konfiunterricht war echt toll und ich hoffe, es bleibt so.

Juli aus Neu-Zittau

Worauf hoffst Du? Gute Freunde, gesunde Familie, Glück und Erfolg.

Kirche und Du? Geborgenheit, Zuhause.

Leonie aus Ahrensfelde

Worauf hoffst Du? Glücklich zu sein ohne Sorgen und Leid.

Kirche und Du? In der Kirche bin ich sicher vor dem Bösen.

Jazmine aus Woltersdorf

Worauf hoffst Du? Eine glückliche Seele, enge Familie, unterstützende Freunde.

Kirche und Du? Ich hoffe die Kirche unterstützt jeden, der es braucht.

Antonia aus Woltersdorf

Worauf hoffst Du? Auf ein glückliches Leben mit tollen Menschen.

Kirche und Du? In der Kirche fühle ich mich sicher und vergesse meine Probleme.

Lea aus Erkner

Worauf hoffst Du? Ich hoffe auf mehr Frieden und Respekt in unserer Welt und darauf, dass ich meine Ziele im Leben erreichen werde und das begleitet mit Personen, die mir helfen und für mich da sind.

Kirche und Du? Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich mich willkommen und auch beschützt fühle. Sie ist für alle offen, egal wann man kommt oder was einen gerade beschäftigt.

Carla aus Kagel

Worauf hoffst du? Auf ein schönes glückliches Leben mit Gott.

Kirche und Du? Die Kirche gibt mir Sicherheit.

Elia aus Grünheide

Worauf hoffst Du? Durch den Glauben begleitet und behütet zu werden, ist meine Hoffnung.

Kirche und Du? Mit der Kirche verbinde ich Gemeinschaft und Freude.

Tilda aus Gosen

Worauf hoffst Du? Ich hoffe darauf, dass ich immer den Mut finde, meinen eigenen Weg zu gehen. Vor allem hoffe ich, dass meine Familie und meine Freunde immer an meiner Seite bleiben und wir uns aufeinander verlassen können.

Kirche und Du? Für mich ist die Kirche ein Ort zum Nachdenken. Die Kirche gibt mir Impulse, über meinen eigenen Standpunkt und wichtige Werte wie Frieden und Gerechtigkeit nachzudenken. Bei schwierigen Momenten und Verlusten gibt die Kirche mir Halt und signalisiert mir, dass ich nicht allein bin.

Elisa aus Rahnsdorf

Worauf hoffst Du? Ich hoffe, dass ich meinen eigenen Weg finde und später einmal einen Beruf habe, der mir Spaß macht. Außerdem hoffe ich, dass ich mutig bleibe, an mich glaube und auch in schwierigen Zeiten nicht

aufgebe.

Kirche und Du? Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft und Zusammenhalt. Dort treffe ich Menschen, die an das Gleiche glauben, und ich kann zur Ruhe kommen. Ich finde es schön, einen Ort zu haben, an dem man nachdenken, beten und Kraft sammeln kann. Die Kirche gibt mir Hoffnung und ein Gefühl von Geborgenheit.

Lennart aus Kagel

Worauf hoffst Du? Dass mein weiteres Leben gut verläuft. Dass meine Familie und Freunde gesund bleiben und wir viel Spaß miteinander haben.

Kirche und Du? Kirche ist für mich Glaube, Tradition, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Und mein Motto: Alles wird gut!

Hannes aus Woltersdorf

Worauf hoffst Du? Ich hoffe auf ein friedliches Zusammenleben.

Kirche und Du? Kirche ist für mich eng verbunden mit Orten, an die ich gute Erinnerungen habe und wo ich Freunde gefunden habe.

Lia aus Erkner

Worauf hoffst Du? Ich hoffe auf ein ruhiges Leben mit Freunden und Familie; dass mein Leben voller Spaß, Freude und Liebe sein wird und dass ich später anderen auf ihrem Weg helfen kann.

Kirche und Du? Die Kirche gibt mir das Gefühl von Akzeptanz und Geborgenheit. Ich habe das Gefühl, dass man in der Kirche so akzeptiert wird, wie man ist, egal was man vorher war und egal woher man kommt.

Der Gedanke an Gott oder an jemanden, der über einem wacht, gibt mir das Gefühl von Geborgenheit. Außerdem gibt es mir das Gefühl, dass ich nicht alleine bin, war oder je sein werde.

Wir heißen unsere neuen Praktikanten aus Kenia willkommen!

Wir freuen uns sehr, Gregg Munashe und Obed Karanja bei der Evangelischen Jugend Oderland-Spree begrüßen zu dürfen. Beide sind am 31. Januar 2026 angekommen und werden für ein Jahr bei uns im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstprogramm „Inwärts“ des Berliner Missionswerks mitarbeiten.

Gregg und Obed kommen aus Mamlaka Hill Chapel, unserer Partnergemeinde in Kenia und bringen nicht nur große Motivation für die Arbeit mit Jugendlichen (und Kindern) mit, sondern auch ausgeprägte musikalische



Gregg Munashe



Obed Karanja

Begabungen und ein Herz für junge Menschen in unserer Region.

Gregg spielt Gitarre, Bass und Klavier und Obed spielt Schlagzeug. Beide stehen zur Verfügung, um musikalische Beiträge in Jugendgottesdiensten, Kinderveranstaltungen, Freizeiten, Workshops und besonderen Projekten zu unterstützen. Wenn ihr in euren Angeboten musikalische Begleitung wünscht, freuen sie sich über entsprechende Anfragen.

Wenn ihr Gregg und Obed für ein Projekt bei der Arbeit mit Jugendlichen oder Kinder anfragen möchten, wendet ihr euch bitte zur Koordination an Collo.

Collins Kiborek

Termine Konfis

Woltersdorf, St.-Michael	donnerstags, 16.30-18.00 Uhr 14-tägig	8. Klasse	Cornelia Hinz Patrick Holschuh
Erkner, oikos	freitags, 16.00-17.30 Uhr 14tägig, gerade Wochen	7. Klasse	Carsten Schwarz

Termine Junge Gemeinde

Grünheide, Gemeindehaus	montags, 18.00 Uhr, nach Absprache	Collo
Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr	Collo

Termine Seniorenkreise und Seniorenheime

Erlebnistanz	Erkner, oikos	montags, 14.30 Uhr mit Anmeldung	Gabriele Gebhardt 03362-4614
Seniorenkreis	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	dienstags, 14.00 Uhr 17.3., 21.4., 19.5.	Cornelia Hinz
Frauenstunde	Spreehagen, Kirche	dienstags, 14.00 Uhr 17.3., 21.4., 19.5.	Patrick Holschuh Marianne Stein
Seniorentreff Friedrich	Erkner, Friedrichstr. 3	mittwochs, 15.00 Uhr 18.3., 15. und 29.4., 20.5.	Dagmar Müller
Seniorentanz	Rüdersdorf, GZ	donnerstags, 9.30 Uhr	
Seniorenkreis	Neu Zittau, Gemeindehaus	donnerstags, 10.00 Uhr 19.3., 16.4., 21.5.	Carsten Schwarz
Seniorenkreis	Erkner, oikos	donnerstags, 14.00 Uhr 5.3., 2.4., 7.5.	Gisela Larsen 03362-8888297
Mütterkreis	Erkner, oikos	donnerstags, 14.00 Uhr 12.3., 9.4., 14.5.	Rosita Köpping 03362-4327
Seniorenkreis	Grünheide, Gemeindehaus	donnerstags, 14.30 Uhr 12.3., 9.4., 14.5.	Patrick Holschuh
Gottesdienst	Woltersdorf, Alexa	mittwochs, 10.15 Uhr 18.3., 15.4., 13.5.	Thomas Hölzemann
Gottesdienst	Grünheide, Stephanus	donnerstags, 10.00 Uhr 19.3., 16.4., 21.5.	Patrick Holschuh
Gottesdienst	Grünheide, Alloheim	10.00 Uhr 26.3., 16.4., 28.5.	Patrick Holschuh Phillip Werstat
Gottesdienst	Erkner, DRK	10.30 Uhr 26.3., 30.4., 28.5.	Carsten Schwarz Hansjörg Blattner
Gottesdienst	Erkner Seniorenwohnpark	15.30 Uhr 26.3., 30.4., 28.5.	Carsten Schwarz Hansjörg Blattner
Gottesdienst	Rüdersdorf, Haus am See	10.00 Uhr 19.3., 17.4., 21.5.	Cornelia Hinz



Mithilfe bei der Hühnerpflege im Hospiz Woltersdorf gesucht: Wer kümmert sich um uns?

Sie wollten sich schon immer ehrenamtlich engagieren? Dann haben wir für Sie eine wunderbare Möglichkeit!

Unsere fünf gefiederten Freunde suchen tierliebe Menschen die abwechselnd bei ihnen vorbeikommen, um das Gehege zu säubern, sie zu füttern und die eine oder andere Streicheleinheit dazulassen.

Wir bieten Ihnen eine schöne Gelegenheit, etwas Gutes zu tun und Teil unseres ehrenamtlichen Teams zu werden. Bringen Sie auch gern Ihre Kinder mit, die somit spielerisch lernen können wie Hühner leben, was sie brauchen und woher leckere Eier kommen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie und gerne an oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 03362 8896910 oder per E-Mail an mail@diakonie-hospiz-woltersdorf.de.

Wir und unsere kleine Hühnertruppe freuen uns auf Sie.

Andrea Görgen

Verabschiedung Katrin Sawatzky aus den Wohnstätten Gottesschutz

Ein neues Jahr bringt auch immer wieder Veränderungen mit sich. Ich bin seit dem 1. Januar nicht mehr für die Stiftung tätig. Deshalb möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und mich ganz persönlich bei Ihnen allen für die sehr schöne, segensreiche gemeinsame Zeit bedanken.

Ich habe in den Jahren meiner Tätigkeit in den Wohnstätten die Verbundenheit zu unserer Kirchgemeinde als wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil für eine gute, unter dem Segen Gottes stehende Entwicklung angesehen und erlebt.

Ich kann diese Entwicklung nun nicht weiter begleiten, wünsche Ihnen aber sowohl für das Miteinander mit den Wohnstätten als auch für das Leben in der Gemeinde Gottes Segen.

Blieben Sie behütet, *Ihre Katrin Sawatzky*

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai

In diesem Jahr finden unter dem Motto „Menschenrechte sind nicht verhandelbar“ wieder vielfältige Aktionen in Erkner statt. Kinder aus den verschiedenen Schulen der Stadt sind im Rathauspark zusammen. Es gibt Stationen, Bewegungsangebote und Spiel. Im Kino Movieland werden Filme zum Thema des Aktionstags gezeigt.



Vergangenes und Neues - Winterliche Grüße aus den Wohnstätten Gottesschutz

Ein kurzer Rückblick zum Dezember 2025. Hier hatten die Wohnstätten Gottesschutz wieder zum jährlichen **Adventsmarkt** am ersten Montag im Dezember eingeladen, um die besinnliche Vorweihnachtszeit einzuläuten. Weihnachtlich geschmückte Stände mit



schönen handgefertigten Produkten, leckeres Essen und ein tolles Bühnenprogramm, welches von Katrin Sawatzky eröffnet und von Hans-Peter Hendriks auf tolle und abwechslungsreiche Art begleitet wurde, sorgten für eine gemütliche Atmosphäre.

Der traditionelle **Weihnachtsgottesdienst** mit Pfarrer Schwarz mit Beteiligung von Hans-Peter Hendriks sowie Bewohnerinnen und Bewohnern war für alle ein sehr schönes Erlebnis. Wir alle, Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden der Wohnstätten, sind sehr dankbar für die Begleitung und Unterstützung - wir sagen Pfarrer Schwarz und allen Gemeindemitgliedern ganz herzlich Danke dafür, dass Sie uns auch im Jahr 2025 begleitet, für uns gebetet und uns in unserer Arbeit unterstützt sowie das Leben der Menschen, die ihr zu Hause

in den Wohnstätten haben, bereichert und etwas bunter gemacht haben.

Jetzt im neuen Jahr heißt es, mit neuer Energie die Anforderungen zu meistern – weiter für die Belange von Menschen einzutreten, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben in den Wohnstätten, aber auch im Sozialraum zu gestalten.

Am 14.03.2026 freuen wir uns sehr, Sie alle bei unserer Saisonöffnung für das **Waldcafé** Hand in Hand einladen zu dürfen. Ab 10 Uhr gibt es wieder Gelegenheit, mit musikalischer Umrahmung leckeres Essen zu genießen, sich zu treffen und gleichzeitig in der Natur zu sein - ein Genuss für den Gaumen und die Seele.

Am Ostersonntag findet 8 Uhr unser **Ostergottesdienst** vor dem Rosenhaus statt. Pfingstmontag feiern wir 14 Uhr einen musikalischen Gottesdienst.

Auch das Jahr 2026 bietet wieder viele Möglichkeiten, uns in den Wohnstätten, aber auch in Erkner zu erleben. Unser komplettes Jahresprogramm finden Sie in unserem Schaukasten am Waldcafé sowie in verschiedenen Veröffentlichungen im Internet und auf Flyern, so z.B. im Newsletter der Gemeinde, im Familienbündnis und bei der Stadt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und frühlingshafte Zeit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen im Waldcafé, zu unseren Festen, im Gottesdienst und bei den Veranstaltungen der Stadt Erkner.

Bleiben Sie behütet.

Es grüßt Sie herzlich

Stephan Knappe auch im Namen von Mandy Richter, aller Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnstätten Gottesschutz

Bernhard Lehmann

Wer kennt ihn nicht in Wernsdorf?

Bernhard Lehmann ist Gründungsmitglied - und seit 2008 Vorsitzender - des im Dezember 1998 gegründeten Kirchbauvereins in Wernsdorf.

Er hat sich seitdem mit nur einer Handvoll Mitstreitenden – unter anderem seiner Frau Margret – dafür engagiert, dass unsere Dorfkirche in Wernsdorf seit fast 25 Jahren frisch außen und innen saniert und ein Schmuckstück der Dorfmitte geworden ist.

Traurig sah das Gebäude noch bis ins Jahr 2000 aus – ohne Putz und innen verbaut, der Kirchturm brüchig, so dass keine Glocke mehr geläutet werden durfte.

Mit unermüdlichem Engagement hat der Verein Fördermittel aus vielen Tröpfen und Beiträgen der Orts- und Kirchengemeinde

und Spenden erschlossen. So ist es im November 2004 gelungen, die restaurierte Kirche neu einzuweihen. Und innen zeigt sich die Kirche nicht nur frisch gestrichen.

Die Orgel ist saniert, eine Sitzheizung eingebaut, das Bildwerk des regionalen Künstlers Erwin Haas über dem Altar angebracht und der Raum technisch ausgestattet. Alles nicht denkbar, wenn Bernhard und Margret nicht während all der Zeit dran geblieben wären.

Und dabei ist es nicht geblieben. Bernhard Lehmann sorgt mit dem Verein für das kulturelle Leben und den „Betrieb“ der Kirche mit ca. sieben Veranstaltungen im Jahr, die viel Zuspruch nicht nur unter den Wernsdorfern, sondern auch über den Ort hinaus erfahren.

Die einst tot geglaubte Kirche ist inzwischen immer gut gefüllt und belebt den Ort als zentraler Treffpunkt. Bernhard und Margret sind Dreh- und Angelpunkt der Organisation.





Wichtig sind die Veranstaltungen auch, um weiter Spenden zu erwirtschaften, denn die Sanierung ist nicht das Ende der Fahnenstange. Das Gebäude bedarf der Instandhaltung und Modernisierung. Ohne Bernhard gäbe es Stillstand. Aber er bleibt dran und sorgt dafür, dass wir uns weiter an der Wernsdorfer Dorfkirche freuen können.

Steffi Richter

Thomas Schölzchen

Wer kennt ihn nicht in Gosen?

Seit 18 Jahren ist er das Gesicht des kulturellen Lebens in unserer Dorfkirche, koordiniert, eröffnet und begrüßt Künstlerinnen und Künstler und Gäste: Thomas Schölzchen. Als begnadeter Organisator koordiniert er die ca. zwölf kulturellen Veranstaltungen im Jahr und macht sie in Presse und sozialen Medien über den Ort hinaus bekannt.

Das ist aber nur ein Bruchteil seines Wirkens. Ohne ihn sähe es um die Gosener Kirche baulich traurig aus.

Thomas stellt kenntnisreich und unermüdlich Fördermittelanträge und organisiert Handwerker!!

Er sorgt für Geld und Gewerke. Die Bauarbeiten begleitet er persönlich und mit viel technischem Verständnis. So haben wir in der Kirche in den letzten fünfzehn Jahren eine neue Heizung eingebaut, den Kirchturm mit dem Wetterhahn saniert, die historische Dinse – Orgel restauriert und die elektrische Anlage erneuert. Nach diesen Erfolgen bereitet Thomas nun den nächsten Schritt vor: die Restaurierung der Außenfassade der Kirche und die Ausstattung mit einem Sanitärraum. Ein Projekt ausreichend groß für das nächste Jahrzehnt - es schreckt ihn nicht ab, Thomas Schölzchen sucht unbeirrt nach Lösungen.

Nach seinem enormen Engagement befragt, sagt er: es gehe nur gemeinsam im Kirchbauverein. Das stimmt. Seine Frau Heike unterstützt ihn dabei tatkräftig. Wir ziehen alle an einem (Glocken-) Strang und Thomas hat besonders viel Kraft.

Priska von Klitzing

Erkner



Foto: Carsten Schwarz

20 Jahre Frühstücksplausch

Alles im Leben hat seine Zeit.

Nach einer langen Gemeinsamkeit statt Einsamkeit, die ich mit viel Freude und frohem Mut im wöchentlichen Treffen mittwochs gestaltete, endet für mich die Leitung des Frühstücksplausches. Oft war ich hiermit besonders zu Winterzeit am Limit. Es war mein Ehrenamt für unsere Gemeinde, Gemeinschaft in fröhlicher Runde.

Wir waren auf den Spuren unseres Herrn. Geistliche Nahrung, viele Lieder, Gespräche über Gotte und die Welt. Einen gedeckten Tisch mit allem, was zum Frühstück gehört, teilten wir miteinander.

Alles find klein an im Advent 2005 mit dem Motto: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit... und mit 4-5 Personen. Anfangs halfen Anke Siegmund und die eine oder andere Helferin aus der Runde und dann in großer Treue Uschi Richter als Küchenfee.

Allen möchte ich von Herzen Dankeschön sagen für unsere Gemeinsamkeit. Denn im Laufe der Jahre wuchsen wir heran mit neuen Frühstücks-Freunden. Eine erfüllte Zeit, die ich nun als Gründerin in andere Hände gebe. Der Herr segne diese Gemeinschaft.

In Verbundenheit Eure Karin Früchtenicht

Rückblick Neujahrsempfang „Aller Ehren wert“

Mit den Liedern der Kinderchor- und Christenlehrekinder und einiger Mütter begann der Neujahrsempfang am 6. Januar im Luthersaal. Sie sangen von Weihnachten und vom Stern am Tag der Heiligen Drei Könige mit Kronen und Umhängen. Nach einer kurzen Andacht, dem Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters Herrn Wolter und dem Anstoßen auf das neue Jahr war Zeit fürs Buffet, für Wiedersehen und Grüßen, Gespräche an den Tischen.

Die Kinder wurden von Sara Lehnert und Karen Schubert zum Basteln und Spielen in einen anderen Raum eingeladen.

„Aller Ehren wert“ - im Luthersaal wurden die in der Ortskirche vorhandenen Ehrenämter und die Ehrenamtlichen benannt, die sich in der Gemeinde engagieren.



Wieviel Ehrenamt steckt in einer Gemeinde? Über 60 Menschen sind momentan in Erkner für Gottesdienste, Gastfreundschaft und Feste, technische Aufgaben im Zusammenhang mit den Gebäuden, diakonische Aufgaben und Besuche, für den Gemeindebrief und die Kommunikation in die Öffentlichkeit und die Arbeit mit Kindern und Familien aktiv.

Einige Ehrenamtliche beendeten 2025 ihren Dienst, wechselten die Aufgaben oder begannen neu mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Das Ehrenamt ist ein großer Schatz der Gemeinde!

Auch die Gemeindeleitung passiert im Ehrenamt. Nach der Wahl am 1. Advent wurden beim Neujahrsempfang die gewählten Ältesten für die Jahre 2026 bis 2031 in den Dienst eingeführt: Sie gaben das Ältestenversprechen ab und wurden gesegnet.

Termine - Feste - Einladungen

7. März, Familientag in der Stadthalle

Von 13 bis 17 Uhr ist in der Stadthalle viel los und die Kirchengemeinde ist gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde und der Kita „Am Kirchturm“ dabei!

6. April, 10 Uhr, Osterfrühstück

Ostermontag in Erkner – das bedeutet traditionell: kurz vor 10 Uhr ist im Luthersaal alles vorbereitet: Tische sind gedeckt und liebevoll geschmückt, es ist ein prächtiges Buffett aufgebaut, es duftet nach Kaffee und hin und wieder kommt noch jemand und stellt eine weitere kleine Köstlichkeit auf ein freies Eckchen neben die anderen feinen Sachen. Das gemeinsame Osterfrühstück beginnt mit einer Andacht, mit „Christ ist erstanden“, mit

Osterfreude, mit Singen – und ein wenig hören. Bald scharren die Kinderfüße schon lauter und Kinderaugen finden aus der Ferne, was ganz bestimmt gleich auf ihrem Teller liegen wird. Ostermontag in Erkner – man weiß nie, wieviel Menschen kommen, mal werden die fehlenden Plätze ganz unkompliziert nachgedeckt, mal rückt man zusammen, weil Plätze frei bleiben.

Seit einigen Jahren schicken wir eine besondere Einladung zum Osterfrühstück per Brief an die Menschen, die im vergangenen Jahr neu nach Erkner gezogen sind. Denn: Osterfrühstück ist mehr als ein Frühstück, es ist auch eine tolle Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander kennenzulernen, Osterfreude zu teilen.

Ostermontag in Erkner – sollten Sie bisher versehentlich allein zu Hause gefrühstückt haben, kommen Sie 2026 gern zur Gemeinde in den Luthersaal! Für die Kinder gibt es ein Bastelangebot.



Mai bis September:

Offene Kirche 2026

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Genzareth-Kirche wieder als „Offene Kirche“ anbieten. Vom 2. Mai bis 30. September, von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 15.30 Uhr soll die Kirche für Besucherinnen und Besucher und Erkneraner offenstehen – als Ort der Begegnung und der Ruhe.

Damit das klappt, brauchen wir Menschen, die regelmäßig dabei sind, ge-

nauso wie solche, die hin und wieder eine Vertretung übernehmen können. Wenn Sie Lust haben in unserem Team mitzumachen – oder jemanden kennen, der Freude daran hätte – kommen Sie gern zu unserem **Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 8. April, um 16 Uhr** ins Gemeindezentrum oikos. Sie können sich aber auch einfach im Pfarramt melden: 03362 3335.

Und keine Sorge: Sie müssen weder die Kirchengeschichte auswendig kennen noch Gemeindeglied sein. Freude an Begegnungen mit Menschen oder einfach für sich selbst 90 Minuten ruhige Zeit in der Kirche zu genießen – das reicht völlig.

Winfried Stelzer

31. Mai, 10 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst beim Heimatfest im Rathauspark

Könnt Ihr Euch noch erinnern, wie schön es im letzten Jahr war? Mit der Kita „Am Kirchturm“ und der Katholischen Kirchengemeinde feiern wir wieder Gottesdienst im Rathauspark.



14. Juni, 10 - 12 Uhr, Offene Sonntagskirche

Ein Gottesdienst hat ja normalerweise einen Ablauf, eine klare Struktur. Viele Menschen lieben den Gottesdienst, weil er der Agenda folgt und weil jeder sich in das Gewohnte hineinfallen lassen kann. Auch im Urlaub in einer Evangelischen Landeskirche findet man sich schnell in den Gottesdienst hinein und fühlt sich heimisch.

Für andere ist es entspannter, wenn alles weniger vorgegeben ist. Am Sonntag nicht zu früh oder zu spät beim Gottesdienst ankommen, in der Stille sitzen, Musik hören, eher kurze Texte verfolgen, mitsingen oder nicht – und nach persönlicher Vorliebe eher oder später wieder gehen? Das fänden sie herrlich.

Ein Gottesdienstformat, das wir in der Pandemie-Zeit entwickelt haben, nimmt das auf und wird auch jetzt immer mal wieder gewünscht: **Offene Sonntagskirche**. Am 14. Juni haben wir einen solchen Vormittag geplant. Etwa zur halben und vollen Stunde gibt es einen Impuls – eine kleine Andacht oder Musik, vorbereitet von Pfarrer Schwarz und Karen Schubert und von Gruppen aus der Ortskirchengemeinde. Sie können kommen, wann es für Sie am besten passt. Sie können sich überraschen lassen, was in der Kirche passiert.

Und Sie können auch wieder gehen, wann Sie gern möchten – gesegnet in die neue Woche.

Dagmar Müller

Zum Vormerken:

4. Oktober Jubelkonfirmation in Kagel

Sie haben vor 25, 50 oder 60 Jahren Konfirmation gefeiert? In der Gesamtkirchengemeinde feiern wir in diesem Jahr am Erntedankfest in Kagel Jubelkonfirmation. Melden Sie sich gern an und sagen Sie es weiter! Weitere Infos auf Seite 29.

Woltersdorf

**Allianzgebetswoche Woltersdorf**

Am Anfang eines jeden Jahres findet die weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt. Auch in Woltersdorf haben sich vom 12. bis 18. Januar Christen aus verschiedenen Gemeinden daran beteiligt.

Dieses Jahr stand die Gebetswoche unter dem Thema „Gott ist treu“. Beteiligt waren die Christus Gemeinde Woltersdorf vom Mülheimer Verband, die Landeskirchliche Gemeinschaft und die Evangelische Kirchengemeinde.

Wir trafen uns an verschiedenen Orten: im Krankenhaus Gottesfriede, in der Kirche, in der OASE, der „Brücke“ und dieses Jahr erneut auch im Ratssaal im Rathaus Woltersdorf zum Gebet. An der Gebetswoche beteiligten sich über 50 Teilnehmer aus den Allianz-Gemeinden. Den Abschluss bildete der gut besuchte gemeinsame Abschlussgottesdienst in der St. Michael-Kirche mit anschließendem Buffett und Zeit für persönlichen Austausch.

Christof Lusky

Nachruf Gisela Felte

Gisela war von 1989 bis 2019, also 30 Jahre lang im GKR tätig. Ihr Einsatz mit Herz und Seele für das Leben der Gemeinde war in jedem Sinn bereichernd.

Wenn Sie ihr Wort für eine Angelegenheit gegeben hat, stand sie auch dazu. Auf sie konnten wir uns in der Gemeinde verlassen.

Sie wollte nie im Rampenlicht stehen, hat aber alles dazu gegeben, dass das Leben in der Gemeinde in gewohnter und auch in neuer Form weitergeht. Sie wurde dabei von ihrem Mann in wunderbarer Weise unterstützt.

Wir sind dankbar, dass wir sie mit ihren Gedanken und mit ihrer Mitarbeit erleben durften. Das Amt im Gemeindekirchenrat auszurichten, war ihr ein echtes Ehrenamt.

Die Trauerfeier findet am 10. April um 13 Uhr in der St.-Michael-Kirche statt.

Matthias Trodler



Foto: Christof Lusky

Rüdersdorf



Krippenspiel in Rüdersdorf

„Hallo!“ hallte es laut durch die Kirche in Kalkberge und schon waren wieder alle bei der Sache. Wo vorher vielleicht doch noch einmal kurz darüber geredet wurde, ob die Gans im Ofen wohl noch durch hält bis nach dem Krippenspiel und ob der Kartoffelsalat schon draußen steht oder ob er vergessen wurde, hörten alle wieder hin.

Bei unserem diesjährigen, sehr gelungenen Krippenspiel, waren die Hortkinder des Johanniter Hortes „Rappelkiste“ sehr engagiert. Endlich gab es wieder Engel und Schafe in großer Zahl. Ein Erzählelengel, der beeindruckend lange eine segnende Armhaltung zeigte, kleine Verkündigungsengel, die mit den Weihnachtsbaumlichtern um die Wette strahlten, einen Hund, der bellte.

Alle waren da, um uns die Weihnachtsgeschichte nahezubringen und uns an das Wunder zu erinnern „... das da geschehen ist.“

Vielen Dank an Kirsten Goltz für die Organisation und den Einsatz und ein riesiges Dankeschön an die Kinder, die viel Text lernten, den Mut hatten, sich dem Publikum zu stellen und sich mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt haben.

Und nicht zu vergessen: Danke an alle Familien, die ununterbrochen eine Woche vor Weihnachten mit Kindern Texte lernten. DANKE!

Juliane Salewski

Sternsinger

Auch in diesem Jahr besuchten uns traditionell am 6. Januar die Sternsinger im Gemeindehaus und überbrachten den Segen für das Jahr 2026 unter dem Motto „Schule statt Fabrik“ - Sternsinger gegen Kinderarbeit. Es gab Spenden für das Hilfsprojekt, Süßigkeiten und warmen Tee für die kleinen Sänger.

Kathi Rexin

Baumschnitt-Seminar

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wer möchte nicht eine reiche Obsternte haben?

Am **14. März findet von 10 bis 12 Uhr** im Kirchgarten an der Hoffnungskirche in Alt Rüdersdorf ein Baumschnitt-Seminar statt.

Andreas Hinz beantwortet zudem Fragen rund um den Garten.

Teilnahmegebühr: 15€

Frühjahrsputz

Am 21. März findet in diesem Jahr der jährliche Frühjahrsputz in Rüdersdorf statt. Organisiert wird dieser von der Gemeinde Rüdersdorf und dem RUAK (Rüdersdorfer Umweltschutzbereich). Bürger und Vereine aus der Kommune werden die Ortsteile von Müll befreien. Im Ev. Gemeindezentrum kommen mittags alle zusammen und stärken sich bei Essen, Begegnung und Gespräch. In diesem Rahmen putzen wir wieder die Kalkberger Kirche, das Gemeindezentrum und räumen den Kirchenpark auf.

Dazu treffen wir uns im Gemeindezentrum um 9 Uhr und freuen uns über jeden, der dabei ist.

Samstag, 21. März um 9.00 Uhr Treff im Ev. Gemeindezentrum

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir in diesem Jahr auf eine besondere Weise an das letzte Mahl Jesu. Wir feiern gemeinsam das Seder-Mahl. Es wird vor dem Passafest gefeiert und erinnert an den Auszug aus Ägypten.

Nach den Darstellungen der Evangelien ist es das letzte Mahl Jesu. Wir feiern also in ähnlicher Weise wie Jesus.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam am **2. April um 16 Uhr im Marienhaus** das Seder-Mahl zu feiern. Bitte melden Sie sich vorher an: j.mruczek@ekbo.de

Cornelia Hinz, Dr. Jens Mruczek

Donnerstag, 2. April. 16.00 Uhr, Marienhaus

Herzliche Einladung zum Oster-sonntag

Am Ostersonntag laden wir herzlich in das Gemeindezentrum in Rüdersdorf um 10.00 Uhr zu unserem Osterfrühstück ein. Brot, Brötchen, Butter, Kaffee und Tee werden da sein. Wir bitten alle, die kommen möchten um einen leckeren kleinen Buffetbeitrag und freuen uns auf sie und euch.

Um 11 Uhr feiern wir Familiengottesdienst bei warmem Wetter in der Kirche, sonst im Gemeindezentrum. Im Anschluss können die Kinder auf die Suche nach Osternestern gehen.

**Ostersonntag 5. April: ab 10 Uhr Osterfrühstück
11 Uhr Familiengottesdienst, Kirche Kalkberge oder Gemeindezentrum (je nach Wetterlage)**



Picknick-Gottesdienst in Rüdersdorf

Noch können wir es uns bei diesen eisigen Temperaturen kaum vorstellen, aber wir wollen einen Picknick-Gottesdienst im Freien feiern.

Am 7. Juni 2026 ist es wieder soweit: Die Rüdersdorfer und Woltersdorfer Ortskirchen laden herzlich ein, gemeinsam im Kirchpark in Rüdersdorf Gott zu loben und zu preisen!

Danach können alle ins Gespräch kommen und sich an den mitgebrachten Speisen stärken.

Seien Sie dabei, bringen Sie gern eine Kleinigkeit zum Essen mit und picknicken Sie mit uns!

Sabine Lahrius

Sonntag, 7. Juni, 11.00 Uhr, Picknickgottesdienst, Park Kalkberge

Grünheide



Ackern und Rackern

Frühjahrsputz am 21. und 28. März 2026

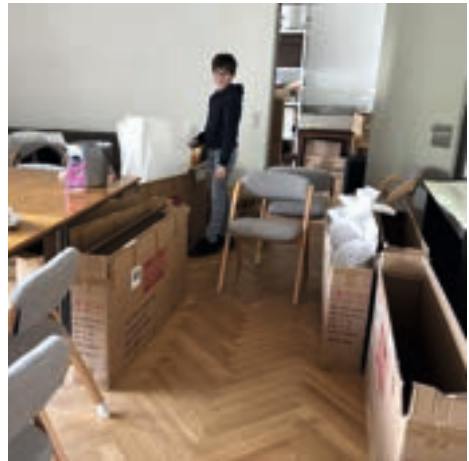
Nach Jahren intensiver Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erstrahlt unser Gemeindehaus in neuem Glanz.

Mit viel Engagement, Zeit und Herzblut ist hier ein Ort entstanden, der Begegnung, Austausch und Gemeinschaft ermöglicht.

Damit dieser besondere Raum auch weiterhin so einladend bleibt, laden wir herzlich zu unserer diesjährigen Aktion „Ackern und Rackern“ ein.

An zwei Samstagen (21. und 28. März 2026 ab 9:00 Uhr) möchten wir gemeinsam im Gemeindehaus, rund um die Kirche und in der Werlseehütte kräftig anpacken und für einen gründlichen Frühjahrsputz sorgen.

Ob Fenster putzen, Gartenarbeiten, kleine Reparaturen oder Aufräumaktionen: Für jede und jeden ist etwas dabei. Wie gewohnt wird es eine große Aufgabenliste geben, aus der



sich alle nach Lust und Fähigkeit etwas auswählen können.

Groß und Klein sind herzlich willkommen!

Gemeinsam macht das Arbeiten nicht nur mehr Freude, es stärkt auch das Miteinander und zeigt Wertschätzung für die Infrastruktur, die wir alle nutzen. Und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Pausen mit Kaffee, Kuchen oder einer herzhaften Stärkung gehören selbstverständlich dazu.

Ich freue mich sehr auf zwei lebendige, produktive und fröhliche Aktionstage und vor allem auf viele helfende Hände.

Anmeldungen bitte bis zum 12. März, gern per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
sylvia Boehme 400@gmail.com
Tel: 0151 52447432

Gemeinsam schaffen wir viel – und halten unsere Begegnungsorte in einem guten Zustand für alle, die sie nutzen.

Sylvia Böhme



Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn - ein spirituelles Erlebnis

Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi führen uns in das Geheimnis unseres Glaubens, das mit Worten nur schwer zu beschreiben ist, in der Liturgie der Gottesdienste aber erleb- und spürbar werden kann. Schon in der Alten Kirche wurden die Tage von Gründonnerstagabend bis Ostersonntag besonders gefeiert: als Triduum Sacrum, als Heilige Drei Tage. Die Gottesdienste erstrecken sich als eine einzige liturgische Feier über diesen Zeitraum, vergleichbar mit einem dreiaktigen Theaterstück.

Am Gründonnerstagabend beginnen wir mit der Feier des Letzten Abendmahls in der Honigkirche in Neu Hartmannsdorf. Der Gottesdienst endet ohne Segen. Die Liturgische Sterbestunde in der Kirche Zum guten Hirten in Grünheide setzt die Liturgie fort und beginnt dementsprechend ohne Votum und Gruß.

In diesem Jahr hören wir Lesungen aus der Passionsgeschichte des Johannes, vertieft von Gesängen des Grünheider Chores und der Gemeinde. Sobald die Sterbeglocke verklungen ist, verstummt die Orgel und auch das Geläut. Alles, was im Altarraum von der Auferstehung Christi erzählt: die Kerzen, die Blumen, etc., wird abgeräumt, der Altar mit einem großen schwarzen Tuch verhüllt. Ohne Segen gehen wir wieder auseinander.

Früh am Ostermorgen treffen wir uns wieder in der nun dunklen Kirche. Wir hören biblische Lesungen vom Anfang der Welt und von der Verheißung des ewigen Lebens. Unter dem Ruf „Christ, unser Licht“ wird die Osterkerze in die Kirche getragen. Nun erklingt das Exsultet, das jahrhunderte-

alte Osterlob, und das Osterlicht wird in den Bankreihen weitergegeben. Die Kunde von der Auferstehung hören wir im Osterevangelium und auch die nun wieder erklingenden Glocken tragen die Botschaft über den Ort. querBlech setzt nun kraftvoll ein und wir feiern gemeinsam Abendmahl.

Nach dem erstmals wieder gesprochenen Segen sind alle herzlich zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Brötchen, Brot und Butter werden vorhanden sein, über weitere Speisen zum Buffet würden wir uns freuen.

Am Ostersonntag werden wir auch einen fröhlichen Familiengottesdienst mit unserer Gemeindepädagogin Frauke Fiedler-Braun feiern, Klein und Groß werden um die Kirche Ostereier und Süßigkeiten suchen können.

Alle Gottesdienste hält Pfarrer Patrick Holschuh.

Gründonnerstag, 2. April, 18 Uhr, Honigkirche, Neu Hartmannsdorf - Feier des Letzten Abendmahls Jesu

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr, Kirche Zum guten Hirten, Grünheide - Liturgische Sterbestunde mit Kirchenchor Grünheide

Ostersonntag, 5. April, 5 Uhr, Kirche Zum guten Hirten, Grünheide - Osterfrühgottesdienst mit Lichtfeier, Abendmahl und querBlech

6.30 Uhr bis 9.15 Uhr, Gemeindehaus Grünheide - Osterfrühstück

9.30 Uhr, Kirche Zum guten Hirten, Grünheide, Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin Frauke Fiedler-Braun

Kagel



Ortskirchenratswahl 2025

Am 30. November 2025 haben Sie unsere Ältesten für die Ortskirchengemeinde Kagel für die neue Legislaturperiode bis 2031 gewählt:

Gerlinde Arnold, Sabine Niels, Eike-Gina Nixdorf, Peter Paul Pansing und André Riediger sind gern bereit, weitere sechs Jahre in der Kirchengemeinde mitzuwirken.

Wir wollen weiterhin das kirchliche Leben im Ort mitgestalten, setzen uns für den Erhalt des Kirchengebäudes, des Ev. Gemeindehauses sowie für die Friedhofsaufgaben ein.

Nachdem seit 2023 der monatliche Frauenkreis in Kagel aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr stattfindet, sind wir auf der Suche nach Alternativen.

Wie und womit erreichen wir unsere Gemeindeglieder? Wir nehmen Ihre Ideen und Gedanken gern auf, melden Sie sich bitte bei uns.

Zwischenstand zur Reparatur der Glockenanlage

Der Ortskirchenrat Kagel bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern und Sponsoren, die uns über das Jahr 2025 finanziell unterstützt haben sowie auch bei der Gemeinde Grünheide (Mark) für die Projektförderung 2026 zur Reparatur der Glockenanlage.

An dieser Stelle möchten wir auch ein großes Dankeschön an Sandra vom Heimatverein übermitteln. Sandra hat uns Anfang Dezember 2025 in der kurz vorher neu entstandenen Homepage www.dorf-kagel.de mit dem Spendenaufruf „Kageler hört Ihr das Läuten?“ und den Hinweisen der Spendenmöglichkeiten sehr erfolgreich unterstützt. Erfreulicherweise haben wir dadurch in dem Weihnachtsmonat 2.500 EUR (einschließlich

der Spenden des Gottesdienstes vom Heiligen Abend) bekommen. Somit sind wir unserem Finanzierungsziel wieder ein Stück nähergekommen.

Wie geht es nun weiter? Die Ev. Gesamtkirchengemeinde hat Ende Januar 2026 von dem neuen Glockenfachbetrieb W. Iversen / Dimier GmbH aus Hamburg das überarbeitete Kostenangebot für die Reparaturarbeiten der Glockenanlage Kirche Kagel zugesandt bekommen.

Es werden nun in Abstimmung mit dem Ortskirchenrat im Bauausschuss der Ev. Gesamtkirchengemeinde alle Voraussetzungen geprüft und für den Beschluss zur Auftragsvergabe vorbereitet.

Unser Wunsch ist es, möglichst im 3. Quartal 2026, die Glockenanlage wieder komplett nutzen zu können.

Friedhofsinformationen

Seit neun Jahren wird auf dem Friedhof von April bis November die monatliche Grünanlagenpflege von den Mitarbeitern der Hoffnungstaler Werkstätten GmbH ausgeführt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem Team von Herrn Lüdeke für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Für das Frühjahr 2026 wurden zusätzlich noch weitere Arbeiten, wie die Bereinigung von Flächen und Gestrüpp oberhalb der Friedhofskapelle sowie hinter den Kriegsgrabstellen und der Grünabfallstelle beauftragt. Damit möchten wir auch die restlichen Ecken der Grünflächen des Friedhofs verschönern lassen.

Termine:

Der Ortskirchenrat und der Förderverein der Dorfkirche Kagel e.V. starten am **21. März 2026 um 10.00 Uhr den Frühjahrsputz** in der Kirche, im Ev. Gemeindehaus sowie im Außengelände Gemeindehaus. Die Kirche

wird nicht nur auf das bevorstehende Osterfest vorbereitet, auch der Treppenaufgang zur Glockenanlage im Kirchturm muss für die beabsichtigten Reparaturarbeiten gereinigt werden. Wir bitten freundlichst um Ihre Unterstützung.

Am **20. Juni 2026** wollen wir gemeinsam mit Ihnen in der Kirche und rund um das Ev. Gemeindehaus unser traditionelles **Lichterfest** feiern.

Dazu laden wir jetzt schon ein, merken Sie sich diesen Termin gern vor. Aktuell sind wir bei der Planung dieses Abends und berichten in der nächsten Gemeindebriefausgabe über den Ablauf.

Im Namen des Ortskirchenrats Kagel
Sabine Niels

tionelle Epiphantias-Gottesdienst mit Kaffeetafel statt.

Wie jedes Jahr war er gut besucht und bot Gelegenheit zu einer etwas stilleren Einkehr nach den auch in der Weihnachtszeit wilden Tagen zwischen erstem Advent und Neujahr.

Nicht besonders der Anlass, besonders aber die Gelegenheit den neuen Ortskirchenrat der Kirchengemeinde Neu Zittau vorzustellen.

Am 30. November 2025 hatte die Ortsgemeinde gewählt. Und so wurden vorgestellt: Henning Forster, Petra Grimm, Sabine Haase, Margret Lehmann, Steffi Richter, Christian Schnuppe, Corinna Schust, Rainer Wieske.

Steffi Richter übernimmt den Vorsitz und Sabine Haase und Margret Lehmann die Vertretung der Ortsgemeinde im Gemeindegemeinderat der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree.

Steffi Richter

Neu Zittau Gosen Wernsdorf 

Epiphantias-Gottesdienst und Kaffeetafel in Gosen

Vorstellung des neuen Ortkirchenrates

Am 4. Januar 2026 fand in Gosen der tradi-



1. März, Reminiszere

9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf	7 Wochen Ohne	Holschuh
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Hinz
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Erichsen
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen Ohne, Chor	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Hinz

6. März, Weltgebetstag

16.30 Uhr	Grünheide, Stephanus		Team
18.00 Uhr	Erkner, Luthersaal		Team

8. März, Okuli

9.30 Uhr	Spreenhagen	7 Wochen Ohne, AM	Holschuh
9.30 Uhr	Gosen	AM	Schwarz
10.00 Uhr	Kagel, Gemeindehaus	WGT	Taube
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen Ohne, AM	Holschuh
11.00 Uhr	Wolterdorf, St. Michael	WGT	Team

15. März, Lätare

9.30 Uhr	Spreenhagen	7 Wochen Ohne	Mruczek
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen Ohne	Mruczek
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	AM	Hinz
14.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Konfi-Gottesdienst, Vocalis	Hinz

22. März, Judika

9.30 Uhr	Spreenhagen	7 Wochen Ohne	Holschuh
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Lahrius
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Vahlenkamp
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen Ohne	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Lahrius
17.00 Uhr	Wernsdorf	United-Jugendgottesdienst	Team

29. März, Palmarum

11.00 Uhr	Spreenhagen	evangelus-Gottesdienst 7 Wochen Ohne, Choralbläser	Team
-----------	-------------	---	------

2. April, Gründonnerstag

10.00 Uhr	Neu Zittau, Pfarrhaus	AM Reg. Instrumentalkreis	Schwarz/Werstat
16.00 Uhr	Markgrafpieske, Pfarrhaus	Tisch-AM	Holschuh
16.00 Uhr	Rüdersdorf, Marienhaus	Seder-Mahl	Hinz/Mruczek
18.00 Uhr	Neu Hartmannsdorf	AM	Holschuh
19.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	Tisch-AM	Schwarz/Werstat
19.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Tisch-AM	Hinz

3. April, Karfreitag

9.30 Uhr	Gosen		Schwarz
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge oder GZ		Hinz
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Kagel	AM	Werstat

11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Hinz
15.00 Uhr	Grünheide, Kirche	Liturgische Sterbestunde, Chor	Holschuh
15.00 Uhr	Spreehagen	Liturgische Sterbestunde, Chor	Werstat

5. April, Ostersonntag

5.00 Uhr	Grünheide, Kirche	AM, querBlech	Holschuh
6.30 Uhr	Woltersdorf, Friedhof	Posaunenchor	Hinz
7.00 Uhr	Neu Zittau, Friedhof	querBlech	Mruczek
7.30 Uhr	Kirchhofen, Friedhof	Bläser	Holschuh
8.00 Uhr	Erkner, Wohnstätten	querBlech	Schwarz
9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	FG	Holschuh
9.30 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	AM	Hinz
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	FG Kantorei	Werstat/Lehnert
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge oder GZ	FG	Hinz/Goltz
11.00 Uhr	Spreehagen		Schüßler

6. April, Ostermontag

10.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	Osterfrühstück	Schwarz
-----------	--------------------	----------------	---------

12. April, Quasimodogeniti

9.30 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus		Melzer
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge oder GZ		Mruczek
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Meike
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Mruczek
19.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	Taizé, Band, Kantorei	Krumbiegel

19. April, Misericordias Domini

9.30 Uhr	Spreenhagen		Holschuh
10.00 Uhr	Friedrichshagen, Kapelle Albertusheim	FG	Schubert/Lehnert
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, GD-Prüfung	Werstat
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Holschuh
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge oder GZ	AM	Hinz

26. April, Jubilare

9.30 Uhr	Wernsdorf		Schwarz
9.30 Uhr	Spreenhagen		Loos
9.30 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Hinz
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Gundlach
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Alt Rüdersdorf		Hinz

3. Mai, Kantate

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge		Werstat
9.30 Uhr	Spreenhagen		Mruczek
10.00 Uhr	Kagel	Konfirmation, AM	Hinz/Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Kantorei	Mruczek
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Werstat

9. Mai

15.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	Kirche Kunterbunt	Team
-----------	-------------------------	-------------------	------

10. Mai, Rogate

9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Mruczek
9.30 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Erichsen
10.00 Uhr	Markgrafpieske, Pfarrhaus	Laienandacht	Beneke/Horn
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Mruczek
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	Taufe	Holschuh
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge		Erichsen

14. Mai, Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr	Gosen	evangelus-Gottesdienst Bläser	Team
-----------	-------	----------------------------------	------

17. Mai, Exaudi

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche		Schwarz
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Alt Rüdersdorf		Vahlenkamp
9.30 Uhr	Spreehagen		Stein
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Vahlenkamp

24. Mai, Pfingstsonntag

9.30 Uhr	Wernsdorf		Mruczek
9.30 Uhr	Spreehagen		Loos
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Mruczek
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Konfirmation	Hinz/Holschuh
21.30 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Taizé	Team

25. Mai, Pfingstmontag

11.00 Uhr	Markgrafpieske, Kirche	Gemischter Chor MGP	Holschuh
14.00 Uhr	Erkner, Wohnstätten		Schwarz

31. Mai, Trinitatis

9.30 Uhr	Spreenhagen		Hinz
10.00 Uhr	Erkner, Festplatz	Ökum. FG zum Heimatfest querBlech	Team
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Bohle-Jurok
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Hinz
17.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Krimi-GD, Choralbläser	Mruczek

7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr	Gosen		Schwarz
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Meike
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Herz
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Park Kalkberge	Picknick-GD	Hinz

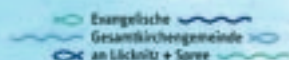
Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree

Taufest am Werlsee

Das Leben feiern - Deine Taufe 2026

am 27. Juni 2026, 14 Uhr
in Grünheide, Karl-Marx-Str. 36

Ein großes Fest mit Musik und Spiel,
Picknick, Kuchen, Softeis
und Taufen im und am See!



Informationen,
Ansprechpartner und
Anmeldung auf evangelus.de
oder gleich hier :



Anschriften

Gemeindebüro

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362-5237, buero-evangelus@ekkos.de
Sprechzeit Dienstag 9-13 Uhr, Donnerstag, 14-17 Uhr

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Jens Mruczek | Geschäftsführung, stellv. GKR-Vorsitzender
August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362-5237, mobil 0160-99867403, jens.mruczek@ekkos.de

Pfarrer Patrick Holschuh | Ortskirchen Grünheide, Kagel, Markgrafpieske, Spreenhagen
Karl-Marx-Str. 36, 15537 Grünheide (Mark)
Tel. 03362-6296, mobil 0175-6113341, pfarramt.gruenheide@ekkos.de

Pfarrer Carsten Schwarz | Ortskirchen Erkner und Neu Zittau
Seestr. 21, 15537 Erkner
Tel. 03362-3335, pfarramt@ev-kirche-erkner.de

Pfarrerinnen Cornelia Hinz | Ortskirchen Rüdersdorf und Woltersdorf
August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362-5237, mobil 0160 91541784, cornelia.hinz@gemeinsam.ekbo.de

Vikar Phillip Werstat | phillip.werstat@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik

Karen Schubert | Tel. 03362-23940 | erknermusik@web.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fiedler-Braun | Mobil 0178-4846956 | frauke.fiedler-braun@ekkos.de | Ortskirchen Grünheide, Neu Zittau und Spreenhagen

Sara Lehnert | sara.lehnert@ekkos.de | Ortskirchen Erkner, Woltersdorf und Rüdersdorf

Kirsten Goltz | Mobil 0176-63267650 | kirsten.goltz@ekkos.de | Ortskirche Rüdersdorf

Jugendarbeit

Collins Kiborek | Mobil 01577-3668390 | collins.kiborek@ekkos.de

Vorsitzende der Ortskirchenräte

Erkner: Markus Scheufele (GKR-Vorsitzender), gkr-vorsitz@ev-kirche-erkner.de

Grünheide: Dr. Christoph Melzer, mobil 0170 3011367; melzer.implantation@gmail.com

Kagel: Sabine Niels, Tel. 033434-45532, sabine-niels@t-online.de

Markgrafpieske: Sten Beneke, stenbeneke@gmx.de

Neu Zittau: Dr. Steffi Richter, mobil 0171-5257013, steffi.richter@urcomtech.com

Rüdersdorf: Sabine Lahrius, Tel. 033638-29900, sabine.lahrius@t-online.de

Spreehagen: Christiane Meike, Tel. 033633-346

Woltersdorf: Dr. Robert Brinkmann, mobil 0170-9371636,
robert.brinkmann@evkiwo.de

Kitas

Kita am Kirchturm | Lange Str. 9, 15537 Erkner
Leitung: Tanja Kwiatkowski | Tel. 03362-8885829 | kita.amkirchturm@ekkos.de

Kita Schatzkiste | Werderstr. 9, 15569 Woltersdorf
Leitung: Antje Flemming | Tel. 03362-8810340 | kita.schatzkiste@ekkos.de

Waldkita | An der Maiwiese, 15569 Woltersdorf
Maria Siewek und Thorsten Seth | Tel. 0177-9101859 | waldkita@ekkos.de

Hort Entdeckerland | Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 51, 15569 Woltersdorf
Leitung: Josefine Köllner | Tel. 03362-884270 | hort.entdeckerland@ekkos.de

Friedhöfe

Kagel: Gudrun Oswald | Tel. 0174-2362291

Woltersdorf: Über Gemeindebüro

Konto:

Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree
IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17 | BIC: GENODED1DKD
Bank für Diakonie und Kirche

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben durch die Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree.
 August-Bebel-Str. 26
 15569 Woltersdorf
 V.i.S.d.P. Pf. Dr. Jens Mruczek
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Mai 2026

Kirche Kunterbunt

Stationen zur Aktivzeit		
WAS?	WO?	WIE?
① Segen eines neuen Jahr	Gemeindehaus	Flurkaffee
② Welt bauen	Freizeit-Club	Internes Spiel (Schnur - Seil)
③ Samen der Hoffnung	Kindergarten	Foyer
④ Mein Beitrag in der Welt	Gemeindehaus & Pfarramt	Kleiner Saal
⑤ Keks-Kirchzug	Chorale & Kaffeehaus	Windrose
⑥ Taschentuch bedrucken (mit Leinwand oder Stoff)	Pfarramt & Freizeit	Taschentuch



Mehr gibt's auf
www.evangelus.de
 zu sehen!

Kontoverbindung

Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree
 IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17
 BIC: GENODED1DKD Bank für Diakonie und Kirche

Präventionsbeauftragte im Kirchenkreis

Kirsten Goltz, Tel. 0176 - 63 26 76 50



Dieses Produkt (das) ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de